

**42. Tagung
der Nordrhein-Westfälischen
Gesellschaft für Urologie e.V.**



**18. bis 20. April 1996
Bonn
Maritim Kongreßzentrum**

Programm

Endosgel®

Gleitmittel
für TUR und
intermittierenden
Katheterismus

– eliminiert
Problemkeime*

*Hofstetter, A.:
Antimikrobielle Wirksamkeit von Gleitmitteln.
Urologe (B) 27, 359-360 (1987)

Farco-Pharma GmbH, Köln, Endosgel®

Zusammensetzung: 100 g Gel enthalten: Natriumlactat 1,550 g, Chlorhexidin-digluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g. **Anwendungsgebiete:** Elektro-Resektionen und -Koagulationen. Transurethrale endoskopische Eingriffe. Transvaginale endoskopische Eingriffe. Strikturspaltungen. Blasenhalresektionen (Prostata-Resektionen). Tumorkoagulationen. Resektionen der Blase. Rektale Eingriffe. Intermittierender Katheterismus. Endourologische Eingriffe. Schwellkörperbougierung bei Penisprothesenimplantation. **Gegen-anzeigen:** Darf nicht bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegenüber Alkyl-4-hydroxy-benzoaten (Parabenen) angewendet werden.

Nebenwirkungen und Wechselwirkungen: Sind nicht bekannt.

Darreichungsform und Packungsgrößen: Endosgel ist steril zu 6 ml bzw. 20 ml sofort gebrauchsfähig in Einmalspritzen steril abgepackt. Vorratspackung 15 x 20 ml in Einmalspritzen. Anstaltspackungen: 100 x 20 ml und 100 x 6 ml in Einmalspritzen.

FARCO-PHARMA GmbH · Mathias-Brüggen-Straße 82 · 50829 Köln



Endosgel® – das Gleitmittel mit physiologischer Leitfähigkeit

42. Tagung

Nordrhein- Westfälische Gesellschaft für Urologie e.V.

MARITIM Kongreßzentrum Bonn

1. Vorsitzender
H.P. Bastian

2. Vorsitzender
H.U. Eickenberg

1. Schriftführer
F. Boeminghaus

2. Schriftführer
H.P. Bastian

[Ihr Therapieerfolg] mit pflanzlichen Urologika



Bei Zystitis.

Die pH-Wert-unabhängige Kombination mit Orthosiphonblättern, Birkenblättern, Goldrute.

Canephron®
novo *Stark!*

Zur Durchspülungstherapie.
Das Monopräparat aus Solidago.

Urodyn® *Sie sparen!*

Bei BPH-bedingten
Miktionsbeschwerden.

Der hochdosierte Extrakt aus
Brennesselwurzeln.

Urtipret® *Sie sparen!*

Canephron® novo Zusammensetzung: 1 Filmtablette Canephron novo enthält 108,9 mg Trockenextrakt aus Birkenblättern (5,5:1; Auszugsmittel: gereinigtes Wasser), 96,8 mg Trockenextrakt aus Orthosiphonblättern (6,2:1; Auszugsmittel: Methanol 30 Vol.-%), 135,8 mg Trockenextrakt aus Goldrutenkraut (5,9:1; Auszugsmittel: Ethanol 60 Vol.-%). – Sonstige Bestandteile: Ammoniummethacrylat-Copolymer, Macrogl, Magnesiumstearat, Talkum, Farbstoffe: E 101, E 171 und E 172. 100 g Canephron novo Lösung enthalten 18,0 g Flüssigextrakt aus Birkenblättern (1:1; Auszugsmittel: gereinigtes Wasser), 14,8 g Flüssigextrakt aus Orthosiphonblättern (1:1; Auszugsmittel: Ethanol 70 Vol.-%), 24,0 g Flüssigextrakt aus Goldrutenkraut (1:1; Auszugsmittel: Ethanol 60 Vol.-%). Enthält 52 Vol.-% Alkohol. Sonstige Bestandteile: Saccharin-Natrium 2 H₂O. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege und als Vorbeugung bei Nierengrieff. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Hinweis:** Keine Durchspülungstherapie bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit. **Nebenwirkungen:** Sind bisher nicht bekannt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Sind bisher nicht bekannt. **Besondere Hinweise:** Urodyn Lösung enthält 30 Vol.-% Alkohol. Bei Beachtung der Dosierungsanleitung werden bei jeder Einnahme (50 Tropfen) bis zu 0,9 g Alkohol zugeführt. Ein gesundheitliches Risiko besteht u.a. bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngeschädigten, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden. **Dosierung und Art der Anwendung:** 3mal täglich 1–2 Filmtabletten bzw. 4mal täglich 50 Tropfen vor den Mahlzeiten mit Flüssigkeit. **Hinweis:** Auf reichliche Flüssigkeitszufuhr ist zu achten. **Packungsgrößen und Preise (incl. MwSt.):** Filmtabletten: 60 Stück (N1) DM 19,80; 120 Stück (N2) DM 36,20; 200 Stück (N3) DM 56,60; 600 Stück (KP) DM 150,90; Lösung: 50 ml (N2) DM 8,90; 100ml (N3) DM 16,70; 500 ml (KP) DM 69,05. **Urodyn® Wirkstoff:** Trockenextrakt aus Goldrutenkraut. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette Urodyn enthält 280 mg Trockenextrakt aus Goldrutenkraut (5,9:1; Auszugsmittel: Ethanol 60 Vol.-%). Sonstige Bestandteile: Croscarmellose-Natrium, Lactose 1 H₂O, Magnesiumstearat, Methylhydroxypropylcellulose, Methacrylsäure-Copolymer, Polyvidon, Saccharin-Natrium 2 H₂O, Talkum, Triethylcitrat, Farbstoffe: E 171 und E 172. 100 g Urodyn Lösung enthalten 50 g Flüssigextrakt aus Goldrutenkraut (1:1; Auszugsmittel: Ethanol 60 Vol.-%). – Enthält 30 Vol.-% Alkohol. Sonstige Bestandteile: Minzöl, Saccharin-Natrium 2 H₂O. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Harnsteinen und Nierengrieff; zur vorbeugenden Behandlung bei Harnsteinen und Nierengrieff. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Hinweis:** Keine Anwendung bei Ödemen aufgrund von Herz- und Niereninsuffizienz. **Nebenwirkungen:** Sind bisher nicht bekannt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Sind bisher nicht bekannt. **Besondere Hinweise:** Urodyn Lösung enthält 30 Vol.-% Alkohol. Bei Beachtung der Dosierungsanleitung werden bei jeder Einnahme (50 Tropfen) bis zu 0,75 g Alkohol zugeführt. Ein gesundheitliches Risiko besteht u.a. bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngeschädigten, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden. **Dosierung und Art der Anwendung:** Filmtabletten: 3mal täglich 2 Filmtabletten; Lösung: 4mal täglich 50 Tropfen. **Packungsgrößen und Preise (incl. MwSt.):** Filmtabletten: 60 Stück (N1) DM 11,05; 120 Stück (N2) DM 20,60; 200 Stück (N3) DM 31,50; 600 Stück (KP) DM 85,25; Lösung: 50 ml (N2) DM 5,70; 100 ml (N3) DM 9,20; 500 ml (KP) DM 39,49. **Urtipret® Wirkstoff:** Extrakt aus Brennesselwurzel. **Zusammensetzung:** 1 Kapsel Urtipret enthält 115 mg Trockenextrakt aus Brennesselwurzel (15,75–19,25:1; Auszugsmittel: Ethanol 80 Vol.-%). Sonstige Bestandteile: Magnesiumstearat, Lactose 1 H₂O, Farbstoffe: E 171 und E 172. **Anwendungsgebiete:** Miktionsbeschwerden bei Prostataadenom Stadium I bis II. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich leichte Magen-Darm-Beschwerden. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Sind bisher nicht bekannt. **Dosierung und Art der Anwendung:** Initial: 3mal täglich 1 Kapsel; Langzeittherapie: 2mal täglich 1 Kapsel. **Packungsgrößen und Preise (incl. MwSt.):** Kapseln: 60 Stück (N1) DM 23,60; 120 Stück (N2) DM 41,85; 200 Stück (N3) DM 65,50; 600 Stück (KP) DM 176,40.

BIONORICA
GmbH
Postfach 18 51
52308 Neumarkt/Opf.



Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e.V.

BEIRAT:

Prof. Dr. H. Rübber, Essen

Prof. Dr. F. Boeminghaus, Neuss

Prof. Dr. J. Sökeland, Dortmund

Prof. Dr. F. Schreiter, Hamburg

Prof. Dr. P. Rathert, Düren

Prof. Dr. Th. Senge, Herne

Lebenswerte Lebensverlängerung. Von Anfang an.



Die Onkologie und VEPESID®*

* (Etoposid, VP-16)

Wirkstoff: Etoposid. Zusammensetzung: arzneilich wirksamer Bestandteil: 5 ml Konzentrat Vepesid J enthalten 100 mg Etoposid. Eine Kapsel Vepesid K 50 enthält 50 mg Etoposid. Eine Kapsel Vepesid K enthält 100 mg Etoposid. Sonstige Bestandteile: 5 ml Vepesid J enthalten: 150 mg Benzylalkohol, 3250 mg Macrogol 300, 1210 mg Ethanol absolut, Polysorbat 80, Citronensäure. Vepesid K 50, Vepesid K: Ethyl-4-hydroxybenzoat, Propyl-4-hydroxybenzoat, Citronensäure, Macrogol 400, Glycerol, Gelatine, Wasser, Farbstoffe E 171, E 172. Anwendungsgebiete: Als Monopräparat oder in Kombination mit anderen antineoplastisch wirksamen Präparaten zur Behandlung von klein- und nichtkleinzelligen Bronchialkarzinomen, Morbus Hodgkin, Nicht-Hodgkin-Lymphome, akuter myeloischer Leukämie, Ovarialkarzinomen und Chorionkarzinomen der Frau. Für die Erstbehandl. bei Hodentumoren wird eine Kombinationstherapie mit Vepesid J empfohlen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Podophylotoxin, seine Derivate und andere Bestandteile der Zubereitung, bei Schwangerschaft und Verdacht auf Schwangerschaft und während der Stillzeit sowie bei schweren Leber- und/oder Nierenschäden. Vepesid J darf nicht intrapleur, intraperitoneal, intralumbal oder intrathekal verabreicht werden. Vorsicht bei Herzinfarkt-Gefahr, verringerter Knochenmarksreserve. Vepesid J darf wegen des Gehalts an Benzylalkohol nicht bei Neugeborenen, insbesondere nicht bei solchen mit Zeichen der Unreife angewendet werden. Regelmäßige Kontrolle des Blutbildes, der Leber- und Nierenfunktionen sowie der neurologischen Funktionen. Therapiekurse nur bei normaler Leber- und Nierenfunktion, bei gestörter Leber- und Nierenfunktion nur, wenn diese auf Grundlegen zurückzuführen sind. Therapiekurse nur bei normaler Funktion des peripheren Nervensystems sowie bei Leukozyten > 4.000/µl und Thrombozyten > 100.000/µl. Kontrazeptive Maßnahmen bzw. Abstinenz während und bis zu 3 Monate nach der Chemotherapie. Vepesid J enthält 30 Vol.-% Alkohol. Nebenwirkungen: Reversible dosisabhängige Knochenmarkshemmung, z. T. schwerwiegende Verminderung der Leukozyten- und Thrombozytenzahl, Hämoglobinabfall, Infektionen, Blutungen. In Einzelfällen akute Leukämie als Spätfolge. Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit und Diarrhoe, Mukositis, Ösophagitis, Entzündungen der Mundschleimhaut, Haarausfall. Überempfindlichkeitsreaktionen mit Schüttelfrost, Fieber, Tachykardie, Bronchospasmus, Dyspnoe und Blutdruckabfall, (entspr. Sofortmaßnahmen). Vepesid J: Anaphylaktische Reaktionen, Apnoe mit spontan wieder einsetzender Atmung nach Absetzen der Infusion. Flushing, Blutdruckanstieg, Leberfunktionsstörungen, zentralnervöse Nebenwirkungen (Ermüdung, Schläfrigkeit). Vorübergehender Blutdruckabfall nach schneller i. v. Gabe von Vepesid J. Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt, periphere Nervenkrankungen (Verstärkung durch Vincristinsulfat). Entzündliche, juckende Hautrötung, Hautausschläge (Stevens-Johnson-Syndrom), Anstieg der Harnsäure im Blut, Geschmacksbeeinträchtigung, Fieber, Hautausschlag, Nesselsucht, Verfärbung der Haut, Juckreiz, Bauchschmerzen, Verstopfung, Schluckstörungen, vorübergehender zentral bedingter Sehverlust. Vepesid J: Phlebitis, Irritationen des Weichteilgewebes, Entzündungen. Vepesid J enthält Polysorbat 80. Bei Frühgeborenen wurde ein lebensbedrohliches Syndrom mit Leber- und Nierenversagen, Verschlechterung der Lungenfunktion, Thrombozytopenie und Aszites mit der Anwendung eines injizierbaren Vitamin E Produktes, das Polysorbat 80 enthält, in Verbindung gebracht. Überempfindlichkeitsreaktionen bedingt durch Benzylalkohol (Vepesid J) bzw. Parabene (Vepesid K/K 50). Wechselwirkungen, Dosierung, Art und Dauer der Anwendung: siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. BRISTOL ARZNEIMITTEL GMBH, Volkartstraße 83, 80636 München. Stand: August 1995.

BRISTOL ARZNEIMITTEL
ONKOLOGIE

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	6
Vorsitzende und Tagungsorte	8
92. Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenzberufe	12
Programmübersicht	13
Wissenschaftliches Programm	
• Donnerstag, 18. April 1996	16
• Freitag, 19. April 1996	29
• Samstag, 20. April 1996	40
EDV-Seminar	42
Begleitveranstaltungen	43
Tagesordnung Mitgliederversammlung	45
Paul-Mellin-Gedächtnispreis	46
Allgemeine Hinweise	47
Rahmenprogramm	49
Verzeichnis der Moderatoren	50
Verzeichnis der Referenten	52
Industrierausstellung	57
Verzeichnis der Donatoren	60
Anreise	62
Verzeichnis der Inserenten	64

DEMETER VERLAG im Spitta Verlag GmbH · 72302 Balingen

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und sehr geehrte Gäste,

zur 42. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie in Bonn begrüße ich Sie ganz herzlich.

Mit dieser 3. Tagung in Bonn darf ich die Tradition von D. Zoedler und W. Vahlensieck weiterführen.

Der Kongreß beginnt am Donnerstag mit den „Freien Themen“ als Herausforderung für den Nachwuchs und der Auszeichnung des besten Vortrages mit dem „Paul-Mellin-Gedächtnispreis“.

Als Themenschwerpunkt für den Freitag haben sich ergeben: Genese, Therapie und Metaphylaxe der Nephrolithiasis, Ureterstein, ambulante ESWL und UroOnkologie. Es gilt, die verschiedenen Modalitäten der Diagnostik und Therapie für die heutige Zeit kritisch gegeneinander abzuwägen und zu diskutieren.

Ein Seminar des Arbeitskreises EDV der Deutschen Gesellschaft für Urologie findet am Freitag statt, Thema: Das GSG - aktuelle Anforderungen und Lösungen für Klinik und Praxis. Es ist vorgesehen, jedem Teilnehmer der Fortbildungsvorträge ein Zertifikat der Fort- und Weiterbildungskommission der Deutschen Gesellschaft für Urologie auszustellen.

Traditionsgemäß findet parallel am Freitag eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe statt, die sich inhaltlich an den Hauptthemen orientiert.

Am Samstagvormittag werden von eingeladenen Referenten des Onkologischen Arbeitskreises der Deutschen Gesellschaft für Urologie Aspekte der Psycho-Onkologie, Therapie und Nachsorge beim „Tumorpatienten“ behandelt und zur Diskussion gestellt.

Ein besonderes Wort des Dankes ist an die ausstellenden Firmen und Donatoren der Industrie zu richten, die durch ihre Mitwirkung Tagungen dieser Art ermöglichen.

Wir danken allen Autoren, Moderatoren und allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit und ihr Interesse an unserer diesjährigen Tagung in Bonn.

Neben der wissenschaftlichen Programmgestaltung haben wir uns bemüht, ein ansprechendes und unterhaltsames Rahmenprogramm zu erstellen.

Bonn ist nicht nur eine Stadt der Politik, der Musik und der Museen, sondern auch eine Stadt voller Gemütlichkeit und herzlicher Gastfreundschaft.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und heiße Sie in Bonn herzlich willkommen!

Ihr

H. P. Bastian

Hans-Peter Bastian



Männer mögen's einfach.



Bazoton[®] uno

einfach überzeugend

- Steigert den Harnfluß
- Reduziert die Nykturiefrequenz
- Erhöht das Miktionsvolumen

Zufriedene BPH*-Patienten

* im Stadium I-II nach Alken bzw. II-III nach Vahlensieck

Bazoton[®] uno. **Wirkstoff:** Brennesselwurzel-trockenextrakt. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält Trockenextrakt aus Brennesselwurzel 7-14:1 459,0 mg (Auszugsmittel: Methanol 20 %). Sonstige Bestandteile: Lactose 1H₂O, Calciumphosphat, Natriumcarboxymethylcellulose, mikrokristalline Zellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Polyvinylpyrrolidon löslich, Magnesiumstearat, Eudragit E 100, Titandioxid, Polyethylenglykol 6000, Hydroxypropylcellulose, Talcum, Farbstoff: E 172. **Anwendungsgebiete:** Beschwerden beim Wasserlassen bei gutartiger Vergrößerung der Prostata (Miktionsbeschwerden bei Prostata-Adenom Stadium I und II). **Gegenanzeigen:** Keine bekannt. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich leichte Magen-Darm-Beschwerden. In sehr seltenen Fällen sind allergische Reaktionen (z.B. Hautausschlag) möglich. **KANOLDT Arzneimittel GmbH, 89420 Höchstädt/Donau**

Wechselwirkungen: Keine bekannt. **Dosierung:** Soweit nicht anders verordnet, 1 x 1 Filmtablette täglich. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** 60 Filmtabletten (N1) DM 59,97; 90 Filmtabletten (N2) DM 85,50. Stand: Januar 1996

KANOLDT
ARZNEIMITTEL

Tagungsorte und Vorsitzende seit 1958

1. Tagung 1958	Dortmund	Dr. Speckmann
2. Tagung 1958	Aachen	Dr. Speckmann
3. Tagung 1959	Dortmund	Dr. Speckmann
4. Tagung 1960	Köln	Dr. Boden
5. Tagung 1960	Bad Neuenahr	Dr. Boden
6. Tagung 1961	Bad Oeynhausen	Dr. Boden
7. Tagung 1962	Münster	Dr. Fricke
8. Tagung 1962	Düsseldorf	Dr. Fricke
9. Tagung 1963	Bielefeld	Dr. Fricke
10. Tagung 1964	Düsseldorf	Prof. Dr. Dettmar
11. Tagung 1965	Essen	Prof. Dr. Dettmar
12. Tagung 1966	Bad Salzuflen	Dr. Menzel
13. Tagung 1967	Duisburg	Dr. Menzel
14. Tagung 1968	Aachen	Prof. Dr. Lutzeyer
15. Tagung 1969	Bad Oeynhausen	Prof. Dr. Lutzeyer
16. Tagung 1970	Düsseldorf	Dr. Zoedler
17. Tagung 1971	Bonn	Dr. Zoedler
18. Tagung 1972	Essen	Prof. Dr. Mellin
19. Tagung 1973	Münster	Prof. Dr. Mellin
20. Tagung 1974	Rheydt	Prof. Dr. Simons
21. Tagung 1975	Köln	Prof. Dr. Simons
22. Tagung 1976	Soest	Prof. Dr. Vahlensieck
23. Tagung 1977	Bonn	Prof. Dr. Vahlensieck
24. Tagung 1978	Wuppertal	Prof. Dr. Albrecht



Hochleistungs-Resektoskop 25 Ch. nach Marberger

Das neue Hochleistungs-Resektoskop nach Marberger ermöglicht bei nur 25 Charr. Schaftumfang eine gesteigerte Gewebeabtragung bis zu 30% - welche in etwa einem runden 28 Charr.-Resektoskop entspricht. Die Steigerung der Schnittleistung führt besonders bei großen Adenomen zu wesentlich kürzeren Resektionszeiten.

Der WOLF-System-Gedanke wird auch beim neuen Hochleistungs-Resektoskop nach Marberger konsequent umgesetzt. Es können selbstverständlich alle WOLF-Standard-Optiken 4 mm verwendet werden.

Auch der Einsatz aller Standard-HF-Elektroden zur Elektrovaporisation, zur Koagulation und weiteren Anwendungen ist direkt möglich.



Weniger Umfang, mehr Schnittvolumen und glatte Resektionsflächen durch ovale Formgebung

RICHARD WOLF 

Ihr Partner in der Endoskopie und EPL

RICHARD WOLF GmbH · D-75434 Knittlingen · PF 1164 · Tel.: 0 70 43 / 35-0 · Fax: 0 70 43 / 3 53 00
Tochterfirmen mit Sitz in Belgien · Deutschland · Frankreich · Großbritannien · Österreich · USA

25. Tagung 1979	Bad Salzuflen	Prof. Dr. Albrecht
26. Tagung 1980	Marburg	Prof. Dr. Rodeck
27. Tagung 1981	Bad Neuenahr	Prof. Dr. Rodeck
28. Tagung 1982	Krefeld	Prof. Dr. Baumbusch
29. Tagung 1983	Osnabrück	Prof. Dr. Strohmenger
30. Tagung 1984	Köln	Dr. Lehmann
31. Tagung 1985	Münster	Prof. Dr. Schmandt
32. Tagung 1986	Siegen	Dr. Diener
33. Tagung 1987	Köln	Prof. Dr. Engelking
34. Tagung 1988	Leverkusen	Prof. Dr. Kierfeld
35. Tagung 1989	Bochum	Prof. Dr. Senge
36. Tagung 1990	Düren	Prof. Dr. Rathert
37. Tagung 1991	Münster	Prof. Dr. Schreiter
38. Tagung 1992	Dortmund	Prof. Dr. Sökeland
39. Tagung 1993	Düsseldorf	Prof. Dr. Boeminghaus
40. Tagung 1994	Essen	Prof. Dr. Rübber
41. Tagung 1995	Bielefeld	Prof. Dr. Eickenberg

Bei *schwerer* Dranginkontinenz hält ihn nichts mehr!



Tropiumchlorid
SPASMEX[®] 30

NEU!

Extra Dry

Spasmex[®] 30

Wirkstoff: Tropiumchlorid. **Zusammensetzung:** 1 Tbl. enth. 30 mg Tropiumchlorid. **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung von häufigem Drang zum Wasserlassen (Pollakisurie) und vermehrtem nächtlichen Wasserlassen (Nykturie) bei nicht hormonell und nicht organisch bedingten, vegetativen Blasenfunktionsstörungen (Reizblase, sensorische Dranginkontinenz). **Hinweis:** Vor Behandlungsbeginn sollte die Ursache der Blasenfunktionsstörung geklärt sein, insbesondere sollten eine Harnwegsinfektion und ein Harnblasen-Karzinom ausgeschlossen werden, die ursächlich behandelt werden müssen. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei erhöhtem Augeninnendruck (Grüner Star), Harnverhaltung bei Prostataadenom, mechanischen Stenosen im Bereich des Magen-Darm-Kanals, Tachyarrhythmie sowie Myasthenia gravis. Anwendung in der Schwangerschaft nur unter strenger Indikationsstellung, da Erfahrungen beim Menschen nicht vorliegen. Tierexperimentelle Untersuchungen haben keinen Hinweis auf frucht-schädigende Wirkungen ergeben. **Nebenwirkungen:** Anticholinerge Wirkungen, wie z.B. Hemmung der Schweiß- und Speichelsekretion (Mundtrockenheit), Harnverhaltung (Miktionsstörungen) und Störung der Herzfrequenz, Magen-Darm-Störungen. Ferner Akkommodationsstörung mgl. Dies gilt insbesondere für Patienten, die hyperop und nicht ausreichend korrigiert sind. Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden! **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Verstärkung der anticholinergen Wirkung von Amantadin, trizyklischen Antidepressiva, Chinidin, Antihistaminika, Disopyramid sowie Verstärkung der tachykarden Wirkung von β -Sympathomimetika. **Packungsgrößen und Preise:** Packung mit: 30 Tabletten 55,50 DM, 50 Tabletten 79,94 DM, 100 Tabletten 139,90 DM. Anstaltspackung. Stand: Dezember 1995



Dr. R. Pflieger Chemische Fabrik GmbH, 96045 Bamberg



92. Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe anlässlich der 42. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.

am 19. April 1996 im Maritim Kongreßzentrum,
53175 Bonn, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 1

Moderation: P. Burchardt, Langen, R. Hubmann, Hamburg,
W. Knipper, Hamburg

- 09.00 Uhr c.t. **Begrüßung:** Prof. Dr. H.P. Bastian, Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.
- 09.25 Uhr **Einführung:** P. Burchardt, Langen
- 09.40 Uhr **Endourologische Maßnahmen beim Harnsteinleiden:** A. Knipper, Bonn
- 10.10 Uhr **Film:** ESWL (Ch. Chaussy, A.-Nr. 109)
- 10.30 Uhr **Harnsteinentstehung:** A. Hesse, Bonn
- 11.00 Uhr **PAUSE**
- 11.30 Uhr **Konservative Behandlung und Vorbeugung beim Harnsteinleiden:**
D. Bach, Bocholt
- 12.00 Uhr **Harnableitungsmethoden:** A. Lampel, Wuppertal
- 12.30 Uhr **Schmerzbehandlung in der Urologie:** F. Nauck, Bonn
- 12.50 Uhr **DISKUSSION**
- 13.00 Uhr **MITTAGESSEN** (auf Einladung der Fa. Hoyer GmbH & Co., 41469 Neuß)
- 14.30 Uhr **Datenverarbeitung in Praxis und Klinik:**
R.M. Schäfer, Bad Godesberg
- 15.00 Uhr **DISKUSSION**
- 15.20 Uhr **Lebensqualität bei Tumorerkrankungen:**
G. Fröhlich, Mechernich
- 15.50 Uhr **Zuwendung zum Tumorkranken und Sterbenden:**
Dr. theol. G. Fasselt, Münster
- 16.20 Uhr **DISKUSSION**
- 16.35 Uhr **Abschluß des Seminars:** W. Knipper, Hamburg
- Besuch der Industrie-Ausstellung.
Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen e.V.
Organisation und Technik Firma Hoyer GmbH & Co., Neuß

Prof. Dr. H. Becker

Prof. Dr. P. Burchardt

Prof. Dr. R. Hubmann

Prof. Dr. W. Knipper

Donnerstag, 18. April 1996 **MARITIM Kongreßzentrum**

Saal Beethoven

- 12.00 Uhr
12.00 - 14.00 Uhr
14.00 - 14.30 Uhr
14.30 - 15.55 Uhr
15.55 - 16.15 Uhr
16.15 - 18.00 Uhr
18.00 - 18.10 Uhr
18.10 - 19.10 Uhr

Wissenschaftliche Vorträge

- Eröffnung des Kongresses
Freie Themen I (Paul-Mellin-Preis)
Pause
Freie Themen II (Paul-Mellin-Preis)
Pause
Freie Themen III (Paul-Mellin-Preis)
Pause
Freie Themen IV (Paul-Mellin-Preis)

Ausstellungsgelände

19.30 Uhr

Eröffnungsabend in der Industrieausstellung

Freitag, 19. April 1996

MARITIM Kongreßzentrum

Saal Reger

09.00 - 16.35 Uhr

Fortbildungsveranstaltung
für Urologische Assistenzberufe

Saal König

08.00 - 12.00 Uhr

EDV-Seminar

Saal Beethoven

08.00 - 09.15 Uhr
09.20 - 10.30 Uhr
10.30 - 11.00 Uhr
11.00 - 12.00 Uhr

Nephrolithiasis
Ureterstein I
Pause
Ureterstein II, ambulante ESWL

12.00 - 13.00 Uhr

Eröffnung

13.00 - 14.30 Uhr
14.30 - 15.50 Uhr
15.50 - 16.20 Uhr
16.20 - 18.00 Uhr

Pause
UroOnkologie I
Pause
UroOnkologie II

ab 19.00 Uhr

**Abendtreff im Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland**

Programmübersicht

Samstag, 20. April 1996

MARITIM Kongreßzentrum

Saal Beethoven

Urologische Fort- und Weiterbildung
in Zusammenarbeit mit dem
Arbeitskreis Onkologie der Deutschen
Gesellschaft für Urologie.

08.15 - 10.00 Uhr

Der Urologische Tumorpatient I

10.00 - 10.30 Uhr

Pause

10.30 - 13.00 Uhr

Der Urologische Tumorpatient II

ab 13.15 Uhr

Imbiß in der Industrieausstellung
Abschluß der Veranstaltung

Zusammensetzung: PERITRAST® liegt als reines L-Lysinamidotrizoat und als Gemisch des L-Lysin- und Natriumsalzes der Amidotrizoessäure in sechs Konzentrationen vor:

PERITRAST®	Zusammensetzung		Konzentration %	Jodgehalt mg/l	spez. Gew. bei 37 °C	spez. Visk. bei 37°C mPa · s
	Lysinanteil	Natriumanteil				
400	100	–	80	400	1,3824	10,1
400-comp.	50	50	73	400	1,3874	6,0
300	100	–	60	300	1,3090	3,8
300-comp.	10	90	51	300	1,3017	2,4
31% und Infusio	20	80	31	180	1,1628	1,4
160	100	–	32	160	1,204	1,3

Anwendungsgebiete: Röntgenkontrastmittel für die intravenöse Urographie, Computertomographie, retrograde Pyelographie, Urethro-Cystographie, Infusionsurographie, Veno-, Arterio-, Aorto- und Angiocardiographie, für die Spleno-Portographie und intraoperative Cholangiographie, Arthro-, Fistulo- und Sialographie. **Gegenanzeigen:** Ausgedehnte degenerative Parenchymschäden von Nieren und Leber, allergische Überempfindlichkeit, schwere Thyreotoxikose, Hyperthyreose und kardiale Dekompensation sind Gegenanzeigen; auch bei der akuten Thrombophlebitis ist die Venographie kontraindiziert. Schlechter Allgemeinzustand und Kreislaufinsuffizienz erfordern ein sorgfältiges Abwägen des nützlichen Wertes der Diagnostik mit Röntgenkontrastmittel gegen ein mögliches Risiko. Da die Wirkung von Lysin-amidotrizoat auf den Fötus nicht bekannt ist, wird von der Anwendung von PERITRAST® bei schwangeren Frauen abgeraten. Es ist bekannt, daß jodhaltige Röntgenkontrastmittel den Stoffwechsel der Schilddrüse beeinträchtigen, was zu einer Verfälschung des Radiojodtestes führen kann. Nach der Zufuhr von PERITRAST® sollte vor dem Radiojodtest eine Karenzzeit von 4–6 Wochen eingehalten werden. **Darreichungsformen:** sind dem Prospekt und der Preisliste zu entnehmen.

Dr. F. Köhler Chemie GmbH, 64665 Alsbach-Hähnlein

Stand: Februar 1995



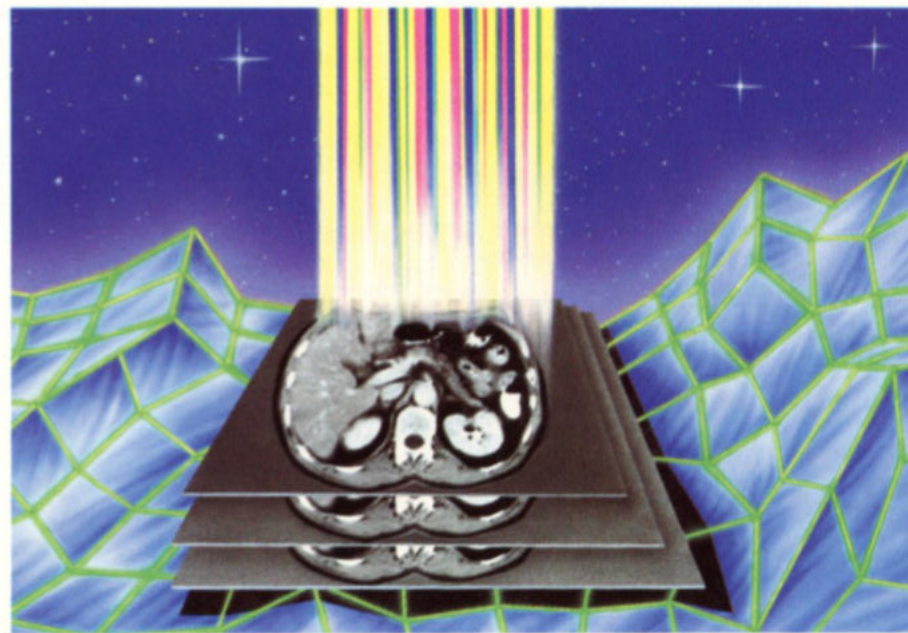
PERITRAST® · ZEITGEMÄSS MIT DEM VORTEIL DES BEWÄHRTEN ·

PERITRAST®

300/60%

Kontrastmittel für die Computertomographie und Urographie

PERITRAST® 300/60% ist aufgrund seiner geringen Affinität zu den menschlichen Plasmaproteinen ausgezeichnet verträglich. Der günstige Jodgehalt sowie nicht zuletzt auch Kostenaspekte runden das positive Bild dieses Kontrastmittels ab.



PERITRAST®



...bietet nicht nur ökonomische Vorteile

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 18. April 1996, Maritim Kongreßzentrum

Saal Beethoven

12.00 Uhr Eröffnung des Kongresses
H.P. Bastian

12.00 - 14.00 **Freie Themen**
(Paul-Mellin-Preis)

Moderation: U. Engelmann (Köln)
S. Roth (Münster)
P.H. Walz (Lüdenscheid)

- | | | |
|---|----|---|
| 1 | 5' | P. Effert, H. Jansen, W. Boeckmann, G. Jakse (Aachen)
<i>Rationelle Diagnostik des Nierenzellkarzinoms</i> |
| 2 | 5' | A. Baars, A. Gesenberg, R.A. Hein, R. Sintermann (Essen)
<i>Angiomyolipom - Diagnostik und Therapie mittels laparoskopischer Operation</i> |
| 3 | 5' | J. Wieland, J. Pannek, W. Martin, G. Haupt (Bochum)
<i>Synchrones Auftreten eines Nierenzellkarzinoms und eines Urothelkarzinoms der kontralateralen Niere. Ein Fallbericht</i> |
| 4 | 5' | G. Lümme, H. Sperling, M. Goepel, H. Rübber (Essen)
<i>Fehlende Indikation zur Pharkokavernosometrie und Pharkokavernosographie</i> |
| 5 | 5' | M. Waldner, H. van Ahlen, L. Hertle (Münster)
<i>Die Amyloidose des Corpus spongiosum</i> |
| 6 | 5' | H.J. Morell, M. Schermesser, G. Novotny, F. Boeminghaus (Neuss, Düsseldorf)
<i>Elektronenmikroskopische Untersuchungen der Tunica albuginea bei Induratio Penis Plastica</i> |

Notizen

Wissenschaftliches Programm

- | | | |
|----|----|---|
| 7 | 5' | H. Sperling, G. Lümme, T. Katzorke, H. Rübber (Essen)
<i>Aktueller Stand der Ereignisse der assistierten Reproduktion nach MESA und TESE</i> |
| 8 | 5' | J. Zumbé, St. Neubauer, U. Schneider, U. Engelmann (Köln)
<i>Stellenwert epididymaler oder testikulärer Spermienexprimierung</i> |
| 9 | 5' | S. Kliesch, H.M. Behre, F. Schädel, E. Nieschlag (Münster)
<i>Die Bedeutung der Skrotalsonographie in der Andrologie - ist der Aufwand gerechtfertigt?</i> |
| 10 | 5' | H. Borchers, A.R. Stone, R.W. de Vere White, J.M. Wolff, G. Jakse (Aachen)
<i>Die Bedeutung von Zytomegalievirus-Infektionen für die Entstehung von Urethrastrikturen</i> |
| 11 | 5' | M. Goepel, U. Grigoleit, T. Otto, H. Rübber (Essen)
<i>Ergebnisse der Hypospadie-Korrektur anhand von 427 Fällen - Entwicklung der operativen Technik</i> |
| 12 | 5' | O.A. Brinkmann, B. Brinkmann, S. Roth, L. Hertle (Münster)
<i>Verbesserte urinzytologische Nachsorge nach Harnblasenersatz mittels PAS-Färbung</i> |
| 13 | 5' | S. Roos, K.D. Sievert, H.U. Eickenberg (Bielefeld)
<i>Frustrane Primärtumorsuche nach Resektion einer „Thoraxwandmetastase eines Urothelkarzinoms“</i> |
| 14 | 5' | A. Brauers, P. Jung, P. Mattelaer, G. Jakse (Aachen)
<i>Die Laserlithotripsie des Harnleiters - Erfahrungen mit dem Alexandrit-Laser bei 232 Patienten</i> |

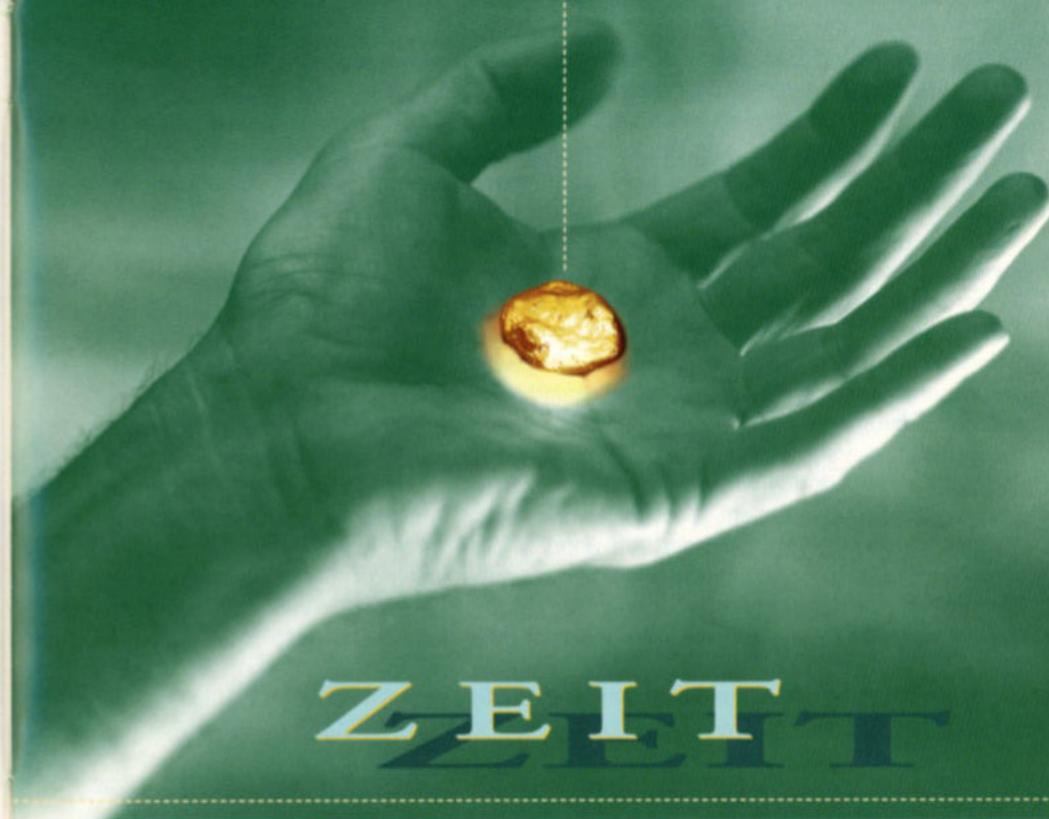
Notizen

Wissenschaftliches Programm

- 15 5' **D. Heimbach**, D. Jacobs, R. Süverkrüp,
A. Hesse (Bonn)
*BON(N)-STONES - Die Standardsteine
für Lithotripsie und Chemolyse*
- 16 5' **S. Froschermaier**, C. Pilarsky, A. Manseck,
M. Wirth (Dresden)
*Verbesserte Spezifität bei der
Differenzierung zwischen Prostatakarzinom
und benigner Prostatahyperplasie durch
kombinierte Auswertung von PSA und
freiem PSA*
- 40' **Diskussion**
- 14.00 - 14.30 **Pause**
- 14.30 - 16.00 **Freie Themen
(Paul-Mellin-Preis)**
- Moderation:** **H.J. Peters** (Köln)
P. Rathert (Düren)
A. Semjonow (Münster)
- 17 5' **R. Thiel**, J.D. Pearson, H.B. Carter,
J.I. Ebstein, P.C. Walsh
(Düsseldorf, Baltimore)
*Präoperative Beurteilung des
Tumorstadiums beim Prostatakarzinom
durch PSA velocity*
- 18 5' **B. May**, A. Lappenküper, F. Noll
(Würselen)
*Möglichkeiten der PSA-gesteuerten
Diagnostik*
- 19 5' **J.M. Wolff**, H. Borchers, W. Boeckmann,
G. Jakse (Aachen)
*Verhältnis freies/totales Prostata-
Spezifisches Antigen verbessert die
Diskriminierung zwischen Prostata-
karzinom und benigner
Prostatahyperplasie*

Notizen

*Das Wertvollste, das Sie
Ihren Prostatakarzinom-Patienten
geben können:*



Profact® Depot - das erste 2-Monats-Implantat bei fortgeschrittenem Prostatakarzinom:

- mehr Zeit, um Abstand zu gewinnen
- mehr Zeit für Entlastung
- zufriedener Patienten
- weniger Therapieaufwand

Buserelin
PROFACT®
Depot

DAS GnRH-ANALONGON

Hoechst 

Profact® Depot

Wirkstoff: Buserelin, verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Eine Fertigspritze (2-Monats-Implantat) enthält: arzneilich wirksamer Bestandteil: 6,6 mg Buserelinacetat, entsprechend 6,3 mg Buserelin, sonstige Bestandteile: Poly(glykolsäure, milchsäure) 1:3. **Anwendungsgebiet:** Endokrine Behandlung des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Buserelinacetat, Hormonunempfindlichkeit des Tumors. Nach chirurgischer Kastration bewirkt Profact® Depot keine weitere Absenkung des Testosteronspiegels. **Nebenwirkungen:** Bei Therapiebeginn kurzfristiger Serumtestosteron-Anstieg. Dadurch möglicherweise vorübergehende Aktivierung des Tumorgeschehens und Verstärkung bestimmter Symptome wie z. B. Knochenschmerzen, Harnabflußbehinderungen, Nieren- oder Lymphstau. Solche Reaktionen können weitgehend vermieden werden, wenn in der Initialphase der Buserelin-Behandlung gleichzeitig ein Antiandrogen gegeben wird. Selten: Thrombosen mit Lungenembolie oder neurologische Ausfallerscheinungen. Aufgrund der Senkung des Testosteronspiegels Hitzewallungen, Potenz- und Libidoverlust möglich. Selten Brustschwellungen, Stimmungsveränderungen sowie leichte Schwellungen der Knöchel und Unterschenkel. Lokale Reaktionen an der Injektionsstelle möglich. Gelegentlich Kopfschmerzen, Dyspnoe, Palpitationen, Urtikaria, Veränderung der Körperbehaarung, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Obstipation, Gewichtsveränderungen, Schlafstörungen und Schwindel. Möglicherweise: Verschlechterung eines Diabetes mellitus, Vergrößerung der Hypophyse. Hinweis für Verkehrsteilnehmer: Die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen kann beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol. **Dosierung und Art der Anwendung:** Der Inhalt einer Fertigspritze (entsprechend 6,3 mg Buserelin) wird alle 2 Monate subkutan implantiert. Das Dosierungsintervall kann im Ausnahmefall um wenige Tage verkürzt oder verlängert werden. **Handelsform und Preis:** OP mit einer Fertigspritze, 926,35 DM (N1). Stand: Januar 1996.

Gekürzte Angaben – weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Fach- bzw. Gebrauchsinformation, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung stellen.

Wissenschaftliches Programm

- 20 5' **J.M. Wolff, T.H. Ittel, W. Boeckmann, G. Jakse (Aachen)**
Alkalische Skelettphosphatase als Staging-Marker bei Patienten mit unbehandeltem Prostatakarzinom
- 21 5' **S. Ghafur, A. Heidenreich, R. Vorreuther, U. Engelmann (Köln)**
Der Effekt der Ejakulation auf die Serum-PSA-Werte
- 22 5' **G. Solleder, J. Zumbé, R. Vorreuther, U. Engelmann (Köln)**
Transrektale Duplexsonographie des neurovaskulären Bündels der Prostata und ihre diagnostische Wertigkeit
- 23 5' **I. Romics, J. Bocsi, D. Bach, L. Kopper (Budapest, Bocholt)**
Flowzytometrische Untersuchungen von Prostatakarzinomzellen nach radikaler Prostatektomie
- 24 5' **G. Schoeneich, H. Palmedo, C. Dierke-Dzierzon (Bonn)**
Radionuklidtherapie mit Rhenium-Re-186-HEDP zur Palliation metastatischer Knochenschmerzen: Vorläufige Ergebnisse
- 25 5' **H. Volkmann, Th. Klotz, R. Vorreuther, U. Engelmann (Köln)**
Retrospektive Leistungs- und Kostenanalyse der radikalen Prostatovesikulektomie
- 26 5' **D. Poser, H. Schulze, G. Haupt, Th. Senge (Bochum)**
Stellen radikale Prostatektomie und radikale Zystektomie eine Indikation zur präoperativen Eigenblutspende dar?
- 27 5' **A. van Ophoven, St. Roth, Th. Senge (Bochum, Münster)**
Die Denonvilliers'sche Faszie: Mythos und Realität
- 30' **Diskussion**
- 15.55 -16.15 **Pause**

Notizen

Androcur[®], -Depot

Wirkstoff: Cyproteronacetat. Verschreibungspflichtig.
Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: 1 Tablette Androcur enthält 50 mg Cyproteronacetat. 1 Ampulle zu 3 ml Androcur-Depot enthält 300 mg Cyproteronacetat in öliger Lösung. Sonstige Bestandteile: 1 Tablette enthält Lactose, Maisstärke, Polyvidon, hochdisperses Siliciumdioxid und Magnesiumstearat. 1 Ampulle zu 3 ml enthält Benzylbenzoat, Rizinusöl für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete: Androcur:** Beim Mann: Triebdämpfung bei Sexualdeviationen. Zur palliativen Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms. Bei der Frau: Schwere bis sehr schwere Androgenisierungserscheinungen wie schwere und schwerste Formen der Akne, hochgradiger Hirsutismus, androgenetische Alopezie bis hin zur Glatzenbildung, wenn Cyproteronacetat in geringer Dosis (in Diane-35 oder in Kombination mit Androcur-10) oder andere antiandrogen wirkende Sexualhormone aus ärztlicher Sicht keinen Erfolg versprechen. Hinweis: Vor der Behandlung muß eine Schwangerschaft ausgeschlossen werden. In der Geschlechtsreife muß mit einem geeigneten Estrogen (wie z.B. in Diane-35) kombiniert werden. **Androcur-Depot:** Ausschließlich beim Mann: Triebdämpfung bei Sexualdeviationen. Zur palliativen Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms. **Gegenanzeigen:** Leberkrankheiten (auch Ausscheidungstörungen wie Dubin-Johnson- und Rotor-Syndrom), vorausgegangene oder bestehende Lebertumoren (in der Indikation palliative Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms nur, wenn sie nicht metastasenbedingt sind), konsumierende Krankheiten (außer fortgeschrittenes Prostatakarzinom), schwere chronische Depressionen, vorausgegangene oder bestehende thromboembolische Prozesse, schwerer Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen, Sichelzellenanämie. Schwangerschaft, Stillzeit, idiopathischer Schwangerschaftsikerus oder schwerer Schwangerschaftspruritus bzw. Herpes gestationis in der Anamnese. Hinsichtlich der Gegenanzeigen vorausgegangene thromboembolische Prozesse, schwerer Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen und Sichelzellenanämie ist bei Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakarzinom unter sorgfältigem Abwägen von Nutzen und Risiko über die Anwendung im Einzelfall zu entscheiden. Jugendlichen vor Abschluß der Pubertät und Kindern soll Androcur nicht gegeben werden. Hinweis: Bei gleichzeitigem Genuß von Alkohol ist wegen seiner enthemmenden Wirkungen eine Verminderung des triebdämpfenden Effekts möglich. **Nebenwirkungen:** Veränderungen des Körpergewichts sind möglich. Gelegentlich vorübergehende innere Unruhezustände, depressive Verstimmungen sowie Müdigkeit und Antriebsminderung, die das Konzentrationsvermögen beeinträchtigen können. Dies ist bei Tätigkeiten, die erhöhte Konzentration erfordern (z.B. aktive Teilnahme am Straßenverkehr, Bedienen von Maschinen), zu berücksichtigen. Bei Männern Spermatogenesehemmung und dosisabhängig Gynäkomastie, die gelegentlich mit starker Berührungsempfindlichkeit der Mammillen verbunden ist (reversibel). Bei Frauen gelegentlich Spannungsgefühl in

den Brüsten. Während der Kombinationstherapie wird die Ovulation unterdrückt. Hepatotoxizität: Lebertoxische Reaktionen wie Gelbsucht, Hepatitis und Leberversagen, in einigen Fällen mit letalem Ausgang, wurden bei Patienten berichtet, die mit Cyproteronacetat in Dosierungen von 200–300 mg täglich behandelt wurden. In den meisten berichteten Fällen handelte es sich um Männer mit Prostatakarzinom. Die Toxizität ist dosisabhängig und entwickelt sich in aller Regel mehrere Monate nach Behandlungsbeginn. Vor Behandlungsbeginn sowie beim Auftreten von Symptomen oder Anzeichen, die eine Lebertoxizität vermuten lassen, sollten Leberfunktionstests durchgeführt werden. Bestätigt sich der Verdacht auf Lebertoxizität, sollte Cyproteronacetat in der Regel abgesetzt werden, es sei denn, die Lebertoxizität ist durch eine andere Ursache, z.B. Metastasen, erklärbar. In diesem Fall sollte die Behandlung mit Cyproteronacetat nur fortgesetzt werden, wenn der erwartete Nutzen das Risiko aufwiegt. Hinweis: In seltenen Fällen sind nach der Anwendung von hormonellen Wirkstoffen, wie sie u.a. Androcur enthält, gutartige, noch seltener bösartige Veränderungen an der Leber beobachtet worden, zu deren möglichen Komplikationen lebensgefährliche Blutungen in die Bauchhöhle gehören können. Deshalb ist der Arzt zu informieren, wenn ungewohnte Oberbauchbeschwerden auftreten, die nicht von selbst bald vorübergehen. Gelegentlich kann Androcur zu einem Gefühl der Kurzatmigkeit führen.

Wechselwirkungen: Der Bedarf an Antidiabetika kann sich durch Beeinflussung der Glucosetoleranz bei Diabetes mellitus erhöhen. **Packungen und Preise**
It. AT.: **Androcur:** 20 Tabletten (N1) DM 81,21; 50 Tabletten (N2) DM 180,76; 100 Tabletten (N3) DM 343,14. **Androcur Depot:** 3 Ampullen (N1) zu je 3 ml DM 127,68. **Dosierung:** Männer: Triebdämpfung bei Sexualdeviationen: 2 mal täglich 1 Tablette, seltener 2 mal 2 Tabletten täglich oder vorübergehend 3 mal 2 Tabletten täglich; alle 10–14 Tage 1–2 Ampullen tief i.m. Palliative Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms: nach Orchiektomie: täglich 1–2 mal 2 Tabletten oder alle 14 Tage 1 Ampulle tief i.m. Ohne Orchiektomie: täglich 2–3 mal 2 Tabletten oder wöchentlich 1 Ampulle tief i.m. Kombinationstherapie mit LH-RH-Agonisten beim Prostatakarzinom sowie Dosierungen für Frauen siehe spezielle Druckschriften. **Besondere Hinweise:** Während der Behandlung sind die Funktionen der Leber, der Nebennierenrinde und das rote Blutbild zu überwachen, bei Diabetikern der Kohlenhydratstoffwechsel. In äußerst seltenen Fällen wurde im zeitlichen Zusammenhang mit der Anwendung von Androcur über das Auftreten thromboembolischer Ereignisse berichtet. Ein Kausalzusammenhang erscheint jedoch fraglich. Bei Frauen ist vor Beginn der Therapie eine gründliche gynäkologische Untersuchung durchzuführen und eine Schwangerschaft auszuschließen. Bei gleichzeitiger Anwendung eines geeigneten Estrogens (wie z.B. in Diane-35) müssen alle Angaben zu diesem Präparat beachtet werden.

Stand: November 1995. Schering Aktiengesellschaft, Geschäftsbereich Deutschland, D-13342 Berlin.



Androcur Androcur-Depot

Zur palliativen Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms

- effektiv in der Flare-up Prophylaxe
- effektiv in der Verminderung von Hitzewallungen (quantitativ, qualitativ)
- effektiv in der Reduzierung der klinischen Symptomatik

Wissenschaftliches Programm

16.15 - 18.00 **Freie Themen**
(Paul-Mellin-Preis)

Moderation P.-J. Funke (Siegen)
G. Haupt (Herne)
G. Kierfeld (Leverkusen)

- 28 5' **Th. Klotz**, W. Bloch, U. Engelmann,
K. Addicks (Köln)
*Verteilung der NO-Synthase in der
normalen und hyperplasierten Prostata*
- 29 5' **K.D. Sievert**, S. Roos, H.U. Eickenberg
(Bielefeld)
*Das primäre Urothelkarzinom der Prostata
als Zufallsbefund nach TUR Prostata*
- 30 5' **S. Neubauer**, J. Zumbé, K. Scheidhauer,
U. Engelmann (Köln)
*Laparoskopische pelvine
Lymphadenektomie und
Positronenemissionstomographie -
Fortschritte beim Staging des Prostata-
karzinoms?*
- 31 5' **W. Boeckmann**, P. Effert, J.M. Wolff,
U. Büll, G. Jakse (Aachen)
*Positronenemissionstomographie (PET)
als Ergänzung zur Computertomographie
in der Vitalitätsbeurteilung post-chemo-
therapeutischer Residualtumoren beim
Hodentumor*
- 32 5' **Th. Hesse**, D. Heimbach, S.C. Müller
(Bonn)
*Aplasie der Vena cava inferior -
Eine scheinbare retroperitoneale
Raumforderung*
- 33 5' **M. Waldner**, S. Roth, H. van Ahlen,
L. Hertle (Münster)
*Ileuminterposition als Ureterersatz: Ist
eine antirefluxive vesikale Implantation
notwendig?*

Notizen



Deutsche Gesellschaft für Urologie

Mitteilungen

Informationen des
Vorstandes und der
Arbeitskreise

Fort- und Weiterbildung

Berichte aus den Grenz-
gebieten der Urologie

Qualitätssicherung und
Qualitätskontrolle

Aktuelle Rechtsfragen

Jahresabonnement
(4 Hefte) DM 106,-

inklusive Mehrwertsteuer
zuzüglich Versandkosten



DEMETER VERLAG IM SPITTA VERLAG GMBH

Ammonitenstr. 1 · D-72336 Balingen · Tel. (07433) 952-0 · Fax (07433) 9521 11

Wissenschaftliches Programm

- 34 5' **F. Oberpenning**, Sr. Roth, K. Wortberg, L. Hertle (Münster, Dissen)
Melanosis Coli: Kontraindikation zur Harnableitung mit ileozökalen Darmsegmenten?
- 35 5' **J. Schuth**, W. Oster, B. Capizzi, P. Schein (München)
ETHYOL (Amifostin), eine neue Substanz mit chemo- und radioprotektiven Eigenschaften
- 36 5' **A. Lappenküper**, B. May, F. Noll (Würselen)
Anwendungsmöglichkeiten der EMDA (Electro Motive Drug Administration)
- 37 5' **B. v. Heyden**, I. Hoffstetter, St. Roth, L. Hertle (Münster)
Leak Point Pressure (LPP) als prognostischer Parameter bei 43 Patienten mit Meningomyelocelen (MMC)
- 38 5' **U. Schneider**, R. Vorreuther, H. Keller, U. Engelmann (Köln)
Funktionsstörungen des unteren Harntrakts und sexuelle Störungen nach Rektumamputation
- 39 5' **G. Fröhlich**, R. Stratmeyer (Mechernich)
Trospiumchlorid intravesikal zur Dämpfung des hyperaktiven Detrusors
- 40 5' **M. Zellner**, N. Jost, A. Hofstetter (München)
Vergleich von Beckenbodengymnastik und zusätzliche Elektrostimulation mit kutanen Oberflächenelektroden zur Therapie der Streßinkontinenz
- 41 5' **B. Ubrig**, S. Roth, L. Hertle (Münster)
Uro-Tuberkulose - Schnelldiagnose durch Polymerase-Kettenreaktion (PCR)?

35' **Diskussion**

18.00 - 18.10 **Pause**

Notizen

Wissenschaftliches Programm

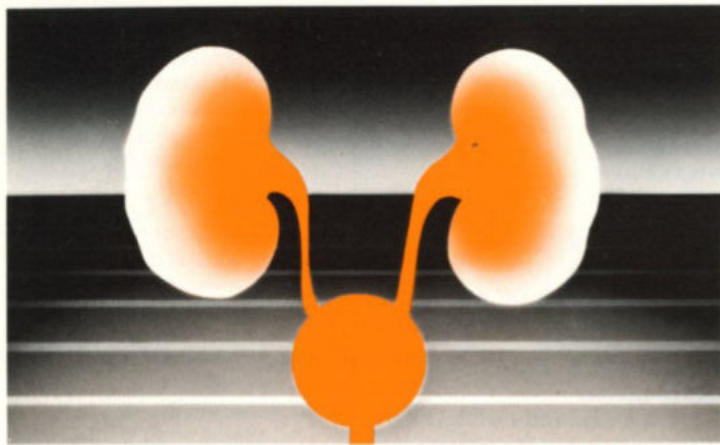
- 18.10 - 19.10 **Freie Themen (Paul-Mellin-Preis)**
- Moderation:** **A. Knipper** (Bonn)
F. J. Marx (Köln)
S. Roos (Bielefeld)
- 42 5' **Th. Klotz**, J. Zumbé, R. Velmans, U. Engelmann (Köln)
Patientenzufriedenheit als Teil des Qualitätsmanagements im Krankenhaus
- 43 5' **J. Pannek**, J. Kugler, G. Krüskemper, Th. Senge (Bochum)
Lebensqualität bei Patienten mit operativ therapierten urologischen Malignomen
- 44 5' **P. Timm**, A. Gruß, M. Theiß, G. Hofmockel (Würzburg)
„Atypische Pankreatitis“ durch Medialverlagerung einer polycystischen Restniere - ein Fallbericht
- 45 5' **F.W. Koch**, H.P. Bastian (Troisdorf)
Die Knochenneubildung durch Basalzellen des Harnblasenepithels
- 46 5' **J. Linn**, M. Hohenfellner, S. Dahms, A. Lampel, R. Stein, S. Roth, L. Hertle, J.W. Thüroff, R. Hohenfellner (Wuppertal, Mainz, Münster)
Orthotope Blasensubstitution bei Patienten mit konservativ therapierefraktärer interstitieller Zystitis
- 47 5' **S. Ritschel**, D. Heimbach, S.C. Müller (Bonn)
Harnstauungsniere durch Ureterhernie
- 48 5' **J. Sandmann**, M.S. Davidoff, A.F. Holstein, M. Bressel (Lübeck, Eppendorf, Harburg)
Immunabwehr und immunkompetente Zellen im Urothel des menschlichen Ureters

25' **Diskussion**

19.30 Uhr Eröffnungsabend in der Industrieausstellung

Notizen

Acimethin®



Als Urologikum unumstritten!

Das Acimethin®-Erfolgsrezept

- effektive Therapie und Rezidivprophylaxe bei Harnwegsinfekten
- sichere Pro- und Metaphylaxe bei Infekt- und Phosphatsteinen
- Verhinderung von Inkrustationen bei Katheterträgern



Acimethin®

Wirkstoff: L-Methionin

Zusammensetzung: 1 Filmtablette enthält: L-Methionin 500 mg. **Andere Bestandteile:** Mikrokristalline Cellulose; Eisenoxide E 172; Macrogol 6000, Magnesiumstearat, Methylhydroxypropylcellulose, Poly(O-carboxymethylstärke-Natriumsalz, Polymethacrylsäure, methylmethacrylat), Polyvidon 30, Crospovidon, hochdisperses Siliciumdioxid, Talkum, Titandioxid E 171. **Indikationen:** In der Urologie: Als harnsäuremindernde Substanz mit bakteriostatischer Wirkung bei Harnwegsinfektionen, auch zur Rezidivprophylaxe; zur Optimierung der Wirkung von Antibiotika, Sulfonamiden, Nitrofurantoin und Nalidixinsäure im sauren Urin (pH 5-6); zur Verbesserung der Steinlöslichkeit und zur Vermeidung von Steinneubildung, in erster Linie bei Infekt/Phosphatsteinen. In der Toxikologie: Zur Behandlung der Paracetamol-Vergiftung. In der Nephrologie: Bei chronisch nierensuffizienten Patienten zur Senkung des Urämetoxins Guanidinbernsteinsäure; zur Behebung eines Aminosäuredefizits. **Gegenanzeigen:** Metabolische Azidose, renale tubuläre Azidose, schwere Leberinsuffizienz, Hyperurikämie (auch Prädisposition), Hyperurikosurie, Harnsäuresteine, Cystinsteindialyse, Oxalose. **Schwangerschaft und Stillzeit:** Es liegen keine Berichte über eine fruchtschädigende Wirkung von L-Methionin vor. **Nebenwirkungen:** Verschiebung des Blut-pH-Wertes bei azidosegefährdeten Patienten in den sauren Bereich. Gelegentlich gastrointestinale Beschwerden (Übelkeit, Durchfall). **Hinweis:** Bei azidosegefährdeten Patienten langfristige Behandlung unter regelmäßiger Kontrolle des Säure-Basen-Haushaltes. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bei Wirkstoffen (z.B. Ampicillinen, Carbenicillinen, Sulfonamiden, Nitrofurantoin, Nalidixinsäure), die durch Ansäuerung des Harns in der Niere verstärkt rückresorbiert werden, kann es zur Wirkungsverstärkung kommen. Bei gleichzeitiger Verabreichung von Levodopa kann die Levodopa-Wirkung vermindert werden. **Dosierung und Anwendung:** Zur Harnsäureminderung: Im allgemeinen genügen 3 mal 1-2 Filmtbl. täglich. Um eine schnelle Harnsäureminderung zu erreichen, sollte die Therapie mit 3 mal 2 Filmtbl. täglich beginnen. Bei nicht azidosegefährdeten Patienten kann diese Dosierung überschritten werden. Filmtbl. unzerkaut mit Flüssigkeit vor der Mahlzeit einnehmen. Anwendung über längeren Zeitraum möglich. Bei chronisch nierensuffizienten Patienten 2-3 mal tägl. 1 Filmtbl. Zur Behandlung der Paracetamolvergiftung: Alle 4 Stunden 5 Filmtbl. bis zu einer Gesamtdosis von 20 Filmtbl. Die Filmtbl. können bewußtlosen Patienten nach Zerkleinerung durch eine Magensonde zugeführt werden. Die erste Acimethin®-Gabe muß innerhalb von 10 Stunden nach Vergiftungsbeginn erfolgen. **Packungsgrößen, Preise:** OP mit 50 Filmtabletten (N2) DM 40,89; OP mit 100 Filmtabletten (N3) DM 69,86. Apothekenpflichtig! Stand 01/96

GRY-Pharma GmbH, D-79199 Kirchzarten/Schwarzwald



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 19. April 1996, Maritim Kongreßzentrum

Saal Beethoven

08.00 - 9.15 Nephrolithiasis - Genese, Diagnostik und Metaphylaxe

Moderation: D. Bach (Bocholt)
P. Flohr (Ulm)
A. Hesse (Bonn)

- 49 5' G. Schubert (Berlin)
Die Bedeutung einer qualifizierten Harnsteinanalyse für die Therapie und Metaphylaxe der Urolithiasis-Auswertung von 70 000 Harnsteinanalysen
- 50 4' P. Winter, R. Siener, A. Hesse (Bonn)
Diagnostik der Risikofaktoren und Nachsorge bei 238 Kalziumoxalat-Steinpatienten
- 51 5' R. Siener, K. Ganter, P. Winter, A. Hesse (Bonn)
Ernährungsmedizinische Faktoren bei der Diagnostik und Therapie des Kalziumoxalat-Steinleidens
- 52 5' D.B. Leusmann, H. Niggemann, S. Roth, H. v. Ahlen (Köln, Münster)
Spontaner Steinabgang und Jahreszeit - Gibt es einen Zusammenhang?
- 53 4' D.B. Leusmann, A. Kuhzarani, S. Roth, H. v. Ahlen (Köln, Münster)
Langzeitergebnisse metabolischer Abklärung bei Ca-Steinbildnern
- 54 4' K. Ganter, P. Winter, A. Hesse (Bonn)
NAG - ein Marker für tubuläre Nierenschäden bei Urolithiasis
- 55 4' D. Heimbach, P. Winter, A. Hesse (Bonn)
Die Chemolitholyse - Ein integraler Bestandteil der modernen Steintherapie

Notizen

Wissenschaftliches Programm

- 56 4' **F. Gropengießer**, Ch. Volz, F. Eisenberg (Stuttgart)
Der neue Dornier U/50 Lithotripter: Erste klinische Erfahrungen und Vergleich zum „Goldstandard“ HM3
- 57 4' **M. Vanik**, J. Kovács (Budapest)
ESWL, erweiterte Indikation, aber nicht ambulant
- 58 5' **P. Flohr**, R. Hautmann (Ulm)
Wer macht welche Diagnostik/ Metaphylaxe? Eine Fragebogenerhebung an 150 ESWL Standorten
- 59 8' **A. Hesse** (Bonn)
Harnstein-Nachsorge, was ist möglich und was ist zur Qualitätssicherung notwendig?

20' **Diskussion**

09.15 - 09.20 **Pause**

09.20 - 10.30 **Ureterstein I**

- Moderation:** **H. Schulze** (Dortmund)
B. Terhorst (Bad Mergentheim)
R. Vorreuther (Köln)
- 60 4' **J. Fleischer**, H.J. Schmitz (Görlitz)
Extrakorporale piezoelektrische Lithotripsie mit dem Therasonic-Lithotripter / Ergebnis der Behandlung von Patienten
- 61 4' **E. Seidl**, B. Volkmer, D. Bach (Bocholt)
3-Jahre transportable ESWL: Hat sich dieses Behandlungskonzept bewährt? - Eine Analyse -
- 62 4' **S. Siemer**, H. Bewermeier, D. Neisius (Homburg)
Extrakorporale piezoelektrische Lithotripsie (EPL) von Divertikelsteinen der Niere

Notizen

Wissenschaftliches Programm

- 63 4' **B. Ubrig**, H. v. Ahlen, O.A. Brinkmann, L. Hertle (Münster)
ESWL im Säuglings- und Kindesalter
- 64 4' **T. Kalem**, B. Planz, P.R. Hanke, K. Planz (Fulda)
Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie bei Kindern
- 65 4' **P. Sprenk**, R.C. Hallmann, R. Hiebl, J. Steffens (Eschweiler)
Ergebnisse der ureterorenoskopischen Steinbehandlung
- 66 4' **J. Leszek** (Polen)
Ten Years Experience in Ureterorenoscopy
- 67 4' **M.A. Ostermann**, M. Bongert, P. Faber, W.W. Meyer (Schwelm)
Lithovac - Eine sinnvolle Ergänzung der Lithoclast-Lithotripsie
- 68 4' **J. Stein**, B. Fahlbusch, W.F. Thon (Hannover)
Laserinduzierte intracorporale Stoßwellenlithotripsie (LISL) von Harnleitersteinen mit einem mobilen Alexandritfestkörperlaser
- 69 4' **M. Straub**, W. Rößler, W.F. Wieland (Regensburg)
Harnleitersteine: Ist die Primärtherapie mittels ESWL sinnvoll?
- 70 4' **R. Will**, G. Hofmockel, H. Frohmüller (Würzburg)
Primäre Behandlung von caudalen Ureterkonkrementen mittels Extrakorporaler Stoßwellenlithotripsie (ESWL)
- 71 4' **A. Brauers**, P. Mattelaer, P. Jung, G. Jakse (Aachen)
Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie von distalen Harnleiterkonkrementen: Parameter für den therapeutischen Erfolg

20' **Diskussion**

10.30 - 11.00 **Pause**

Notizen

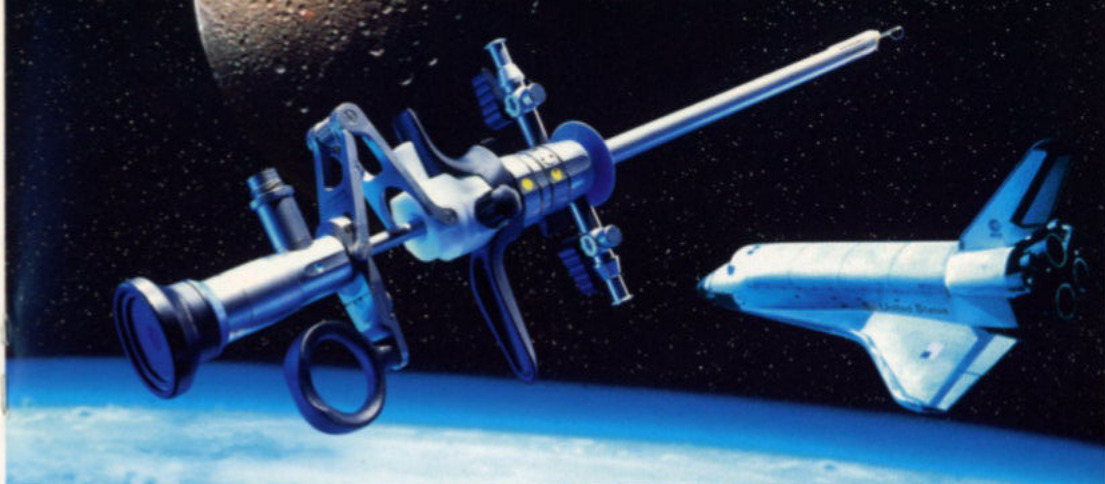
Wissenschaftliches Programm

11.00 - 12.00 Ureterstein II, ambulante ESWL

Moderation: H. Berendt (Bielefeld)
K. Haubensak (Minden)
G. Hutschenreiter (Oberhausen)

- 72 4' **K. Lang, P.H. Langen, J.W. Thüroff,**
G. Kierfeld (Wuppertal, Leverkusen,
Herdecke)
*Vergleich laserinduzierter Stoßwellen-
lithotripsie (LISL) mit dünnen,
semirigiden Ureterorenoskopen vs in situ
ESWL bei distalen Harnleitersteinen*
- 73 4' **H. Bewermeier, S. Siemer, D. Neisius**
(Homburg)
*Anästhesiefreie Therapie von Harnleiter-
steinen mittels EPL - Ist eine primäre
invasive Ureterorenoskopie (URS)
indiziert?*
- 74 4' **M. Lenor, U. Rebmann, G. Mehlhorn,**
U. Nette (Dessau)
*Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie
versus ureterskopische Steinentfernung -
Vergleich der Therapieverfahren bei
Harnleitersteinen*
- 75 4' **A. Kovács, G. Wabrosch (Budapest)**
*ESWL versus URS zur Behandlung von
umfangreichen Uretersteinen?*
- 76 4' **J. Saalfeld, Th. Löber, U. Weigelt,**
B. Ulshöfer (Erfurt)
*Ureterstein - Entscheidung zwischen ESWL
und URS*
- 77 4' **P.H. Langen, K. Lang, K. Bohnen,**
J.W. Thüroff (Wuppertal)
*In situ ESWL vs ureterorenoskopische
Steinentfernung beim distalen
Harnleiterstein*

Notizen



OES 4000 bedeutet: 25 % mehr Helligkeit, verbesserte Mechanik und ergonomischeres Design.

„SCHWER VORZUSTELLEN,

WAS NACH DEM OES 4000

AUF DEM GEBIET
DER TRANSURETHRALEN RESEKTION

NOCH KOMMEN SOLL.“



OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Wissenschaftliches Programm

- 78 4' **H. Lange, H.P. Bastian, St. Temming, H. Schilling (Troisdorf)**
Ambulante ESWL – Organisation und Ergebnisse
- 15' **Diskussion**
- 79 7' **U. Eickenberg (Bielefeld)**
Ambulante ESWL Pro & Kontra
- 80 7' **F. Eisenberger (Stuttgart)**
Ambulante ESWL Kontra & Pro
- 12.00 – 13.00 **Eröffnung der 42. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.**
- W.A. Mozart**
Quartett F-Dur, KV 590 „Allegretto“
- Collegium musicum – Universität Bonn**
Benjamin Zschke Violine
Sonja Schaefer Violine
Ursula Wietheger Viola
Jens Leiendecker Violoncello
- Begrüßung H.P. Bastian**
(I. Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie)
- Begrüßung R. Ackermann**
(Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie)
- Festvortrag Medizinethik: Gerechtigkeit, Nützlichkeit und ärztlicher Heilauftrag**
Prof. Dr. D.B. Linke
(Leiter der Abt. für klinische Elektrophysiologie der Universität Bonn)
- W.A. Mozart**
Quartett B-Dur, KV 458 „Allegro vivace assai“
- 13.00 – 14.30 **Pause**

Notizen

esparma, pharmazeutische Fabrik GmbH

Postfach 1461 · 39045 Magdeburg

Bitte senden Sie mir umgehend und kostenlos den **Blemaren Service Block**

Bitte abschneiden und einsenden!



DAS ENDE DER STEINZEIT

Blemaren® N

Zur Auflösung und Prophylaxe von Harnsäuresteinen und Harnsäure-Oxalat-Mischsteinen

Die zitronig-frischen Brausetabletten - Nr. 1 in Deutschland



Zusammensetzung:

1 Brausetablette enthält: Kaliumhydrogencarbonat 967,5 mg, Citronensäure, kristallwasserfrei 1197 mg, Natriumcitrat, kristallwasserfrei 835,5 mg. Hilfsstoffe: Lactose, Mannitol, Adipinsäure, Zitronenaroma, Saccharin-Natrium, PEG 6000. **Anwendungsgebiete:** Urologikum zur oralen Anwendung (Litholytikum); zur Auflösung von Harnsäuresteinen der ableitenden Harnwege und zur Verhinderung ihrer Neubildung; zur Auflösung von Harnsäure-Oxalat-Mischsteinen mit einem Oxalatanteil bis 25%; zur Alkalisierung des Harns während einer urikosurischen bzw. zytostatischen Behandlung; zur Harnalkalisierung bei Cystinsteinen und bei renaler tubulärer Azidose mit Phosphatliase; zur symptomatischen Therapie bei Porphyria cutanea tarda; Adjuvans bei Hyperurikämie. **Gegenanzeigen:** erhöhte Serumspiegel der enthaltenen Ionen, schwere dekompensierte Niereninsuffizienz, chronische Harnwegsinfekte mit harnstoffspaltenden Bakterien. **Nebenwirkungen:** In Einzelfällen kann es zu Magen-Darm-Beschwerden kommen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bei Herzinsuffizienz unter Digitalismedikation ist zu beachten, daß die mittlere Tagesdosis von 4 Blemaren®-Tabletten etwa 1,3 g Kalium enthält, so daß bei älteren Patienten die Ansprechbarkeit des Herzmuskels verändert werden kann. Sind natriumarme Kostformen angezeigt (z.B. bei Hypertonie), so ist der Natriumanteil von etwa 0,9 g Natrium in 4 Blemaren®-Tabletten zu beachten. **Dosierung:** Individuell unter Wirkungskontrolle (Harn-pH); allg. 3 x tägl. 1-2 Tabl. (eine Tabl. = 3 g arzneilich wirksame Bestandteile); zur Steinauflösung sind Behandlungszeiten von 4 Wochen bis 6 Monaten notwendig. Rezidivprophylaxe erfolgt nach individuell festgelegter Intervalltherapie; Hinweis: Kann Diabetikern unbedenklich verordnet werden. **Preis:** Packung mit 100 Brausetabletten [N3] 53,85 DM. **Stand:** 01/96. esparma, pharmazeutische Fabrik GmbH, Lutherstraße 1-2, 39112 Magdeburg

esparma

Magdeburg

Wissenschaftliches Programm

14.30 – 15.50 UroOnkologie I

Moderation: F. Boeminghaus (Neuss)
T. Ebert (Düsseldorf)
F. Schreiter (Hamburg)

- 81 5' **B. Volkmer**, E. Seidl, D. Bach (Bocholt)
Inzidenz urologischer Malignome: 10-Jahres-Ergebnisse für die Stadt Bocholt
- 82 5' **G. Hofmockel**, S. Riess, I.D. Bassukas, J. Dämmrich (Würzburg)
Wachstumsfaktoren und deren Rezeptoren beim Nierenzellkarzinom: Expression und Wertigkeit als prognostischer Marker
- 83 5' **R. Bonfig**, U. Köhl, R. v. Knobloch, H. Riedmiller (Marburg)
Wertigkeit diagnostischer Verfahren beim Urothel-Karzinom des oberen Harntraktes
- 84 4' **B. Friedrich**, E. Riedi, S. Ali (Chur)
Diagnostische Feinnadelpunktion (FNP) von Nierentumoren – sinnvoll oder überflüssig?
- 85 5' **H. v. Ahlen**, C. Wülfing, K.W. Schmid, L. Hertle (Münster)
Das p53-Tumor-Suppressor-Gen zeigt beim Urothelkarzinom keine Korrelation zu TNM-Klassifikation und Prognose
- 86 5' **J. Leißner**, M. Gerber, F. Steinbach, M. Stöckle (Mainz)
Die prognostische Relevanz von p53 beim fortgeschrittenen Blasenkarzinom
- 87 5' **Ch. Weining**, M. Sarholz, S. Roth, L. Hertle (Münster)
Intermittierender Blutungscharakter von Harnblasentumoren und Konsequenzen für die urologische Praxis
- 88 5' **S. Roth**, H. v. Ahlen, A. Semjonow, L. Hertle (Münster)
Stauungsniere nach orthotopen Blasenersatz: Ureterale Implantationsstriktur oder Tumorrezidiv?

Notizen

Wissenschaftliches Programm

- 89 4' **B. Ubrig**, S. Roth, L. Hertle (Münster)
Orthotope Ersatzblase – Patientenaufklärungsbogen zur Nachsorge nach Harnableitungsoperation

- 90 5' **G. Müller**, P. Derakhshani (Köln)
Vorschläge zur Nachsorge cystektomierter Patienten

- 91 5' **P. Derakhshani**, H.J. Peters (Köln)
Lebensqualität von Patienten nach Harnableitung: kontinente Formen im Vergleich mit dem Ileum-Conduit

- 92 5' **Th. Reckwitz**, K. Golka, H.M. Boldt, H. Schulze (Dortmund)
Tumoren der Harnblase nach kurativer Bestrahlung von Gebärmutterkarzinomen

20' Diskussion

15.50 – 16.20 Pause

16.20 – 18.00 UroOnkologie II

Moderation: M. Goepel (Essen)
P. Strohmenger (Osnabrück)
G. Voges (Mainz)

- 93 5' **W. Schäfer**, H.J. Knopf, P. Püllenber, M.S.J. Heckmann, P.J. Funke (Siegen)
Immunhistochemische PSA-Bestimmung im PCA Gewebe – Ein prognostischer Indikator?

- 94 5' **K.P. Peck**, A. Semjonow, L. Hertle (Arnsberg, Münster)
Erhöht Radfahren die Serumkonzentration des prostataspezifischen Antigens?

- 95 5' **A. Semjonow**, F. Oberpenning, C. Weining, L. Hertle (Münster)
Unterschiede in Meßverfahren für das prostataspezifische Antigen gefährden Patienten

Notizen

Wissenschaftliches Programm

- 96 5' **M. Waldner**, A. Semjonow, P. Rathert, L. Hertle (Münster)
Präoperatives Prostata-Spezifisches Antigen (PSA): eine Hilfe zur Indikationsstellung vor radikaler Prostatektomie?
- 97 5' **A. Grub**, P. Timm, G. Hofmockel, H. Frohmüller (Würzburg)
Tumor-Rezidive nach retroperitonealer Lymphadenektomie bei Patienten mit gonadalen Keimzelltumoren
- 98 5' **P. Albers**, H. Bender, H.J. Biersack, S.C. Müller (Bonn)
Verbessert die Positronen-Emissions-Tomographie das Staging von Hodentumoren?
- 99 5' **Ch. Weining**, H. v. Ahlen, C. Breitkopf, L. Hertle (Münster)
Verruköses Peniskarzinom: Tumorremission unter induktiver Immun-Chemotherapie
- 100 5' **A. Grub**, P. Timm, G. Hofmockel, H. Frohmüller (Würzburg)
Probleme bei der Diagnostik primär extragonadialer Keimzelltumoren
- 101 5' **J. Zumbé**, R. Vorreuther, U. Schneider, U. Engelmann (Köln)
Erste Erfahrungen mit der Kryoablation beim Prostatakarzinom
- 102 5' **O. Dombo**, Ph. Grosemans, H. Rübben, U. Otto (Bad Wildungen, Essen)
Die persistierende Streßinkontinenz nach radikaler Prostatektomie und Zystektomie
- 103 5' **W. Hoffmann**, U. Otto, H. Rübben (Bad Wildungen, Essen)
Erektile Dysfunktion nach radikaler Prostatektomie
- 104 5' **C.W. Biermann**, D. Tenge, A. Semjonow, Th. Küchler (Münster, Kiel)
Lebensqualität nach radikaler Prostatektomie

Notizen

Wissenschaftliches Programm

- 105 15' **U.W. Tunn** (Offenbach)
Neue Behandlungsstrategien in der medikamentösen Therapie des fortgeschrittenen Prostatacarcinoms
- 25' **Diskussion**

Notizen

19.00 Abendtreff im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 20. April 1996, Maritim Kongreßzentrum

Saal Beethoven

Urologische Fort- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Onkologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.

08.15 - 10.00 **Der urologische Tumorpatient - Aspekte der Psychoonkologie, Therapie und Nachsorge**

Moderation: L. Hertle (Münster)
S.C. Müller (Bonn)
J.W. Thüroff (Wuppertal)

106 15' **K. Ottmann** (Kitzingen)
Der onkologisch verantwortliche Arzt

107 15' **F. Ficker** (Dresden)
Stellenwert der Psychoonkologie

108 15' **K. Müller** (Berlin)
Sinn und Unsinn von Nachsorgeschemata

109 15' **M. Wirth** (Dresden)
Die PSA-orientierte Therapie des Prostatakarzinoms

110 15' **J. Altwein** (München)
Maximale Androgenblockade: Eine Standortbestimmung

30' **Diskussion**

10.00 - 10.30 **Pause**

Notizen

Wissenschaftliches Programm

Saal Beethoven

10.30 - 13.00 **Der urologische Tumorpatient - Aspekte der Schmerz- und Chemotherapie. Ambulante Studienprotokolle.**

Moderation: G. Jakse (Aachen)
H. Rübben (Essen)
Th. Senge (Herne)

111 15' **J. Schubert** (Jena)
Die Schmerztherapie beim Prostatakarzinom

112 15' **B. Schmitz-Dräger** (Düsseldorf)
Indikationen zur ambulanten Chemotherapie

113 15' **J. Eberle** (Bern)
Praktische Durchführung der ambulanten Chemotherapie

114 15' **A. Böhle** (Lübeck)
Intravesikale ambulante Chemo- und Immuntherapie

115 15' **L. Weißbach** (Berlin)
Was bringen Studien für den niedergelassenen Urologen

30' **Diskussion**

Verleihung des Paul-Mellin-Gedächtnispreises

Einladung zur 43. Tagung der
Nordrhein - Westfälischen Gesellschaft
für Urologie e.V.
L. Hertle, Münster 1997

ab 13.15 **Imbiß in der Industrieausstellung**

Notizen

Die Teilnahme an der Samstagssitzung wird mit einem Zertifikat der Fort- und Weiterbildungskommission von DGU und BDU bestätigt.

Seminar des Arbeitskreises

„Elektronische Datenverarbeitung und Dokumentation in der Urologie“
der Fort- und Weiterbildungskommission (FWBK)
der Deutschen Gesellschaft für Urologie

THEMA: Das GSG - aktuelle Anforderungen und Lösungen für Klinik und Praxis

Freitag, 19. April 1996, 08.00 - 12.00 Uhr, MARITIM-Kongreßzentrum, Raum König

Moderation: H. Buszello, Bonn, R. Heicappell, Berlin

08.00 Uhr	Begrüßung: H. Buszello, Bonn
08.10 Uhr	GSG und EDV - Widerspruch oder Notwendigkeit? Th. Zwergel, Homburg
08.30 Uhr	Verschlüsselung von Diagnose und Therapie - aktueller Stand und Ausblick A.J.W. Goldschmidt, Offenbach
08.50 Uhr	Die urologischen Fallpauschalen und Sonderentgelte M. Greschner, Mannheim
09.10 Uhr	Relevanz von „Datenautobahnen“ für die Urologie heute R. Heicappell, Berlin
	Pause
10.00 Uhr	Maßnahmen zur Qualitätssicherung - was kommt auf uns zu? G. Haupt, Herne
10.20 Uhr	Effizienzsteigerung und Transparenz mit der Praxis-EDV W. Epple, Stuttgart
10.40 Uhr	Das Bonner URONET - ein neues Softwareprojekt W. Nagel, Bonn
11.00 Uhr	Wie hilft GUSTAV bei der Umsetzung von Anforderungen des GSG? J. Ilg, Hannover
11.20 bis 12.00 Uhr	PC-Demonstrationen der Referenten ICD/ICPM professional (A.J.W. Goldschmidt, Offenbach) EDV-Lösung für die Praxis (W. Epple, Stuttgart) GUSTAV (J. Ilg, Hannover) URONET (W. Nagel, Bonn)
12.00 Uhr	Ende des Seminars

Donnerstag, 18. April 1996 - MARITIM Kongreßzentrum

Saal Reger

10.00 - 11.00 Uhr

Vorstandssitzung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.

Freitag, 19. April 1996 - MARITIM Kongreßzentrum

Saal Reger

09.00 - 16.35 Uhr

Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe

Saal Beethoven

13.15 - 13.45 Uhr

Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.

13.45 - 14.00 Uhr

Sitzung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses e.V.

WIR HABEN ETWAS GEGEN INKONTINENZ

Mit dem ProSeco-System steht Ihnen ein anerkanntes und erfolgreiches Therapiekonzept zur Verfügung. Es wurde speziell zur Behandlung der Streß-, Drang- und Stuhl-inkontinenz entwickelt.

Der kurative Therapieansatz bietet darüberhinaus auch gute Erfolge bei Blasenentleerungsstörungen. Das ProSeco-System ist mit seinen festen Basisprogrammen einfach und sicher in der Anwendung und kann zusätzlich, durch Variation der Stimulationsparameter, den Therapiebedürfnissen individuell angepaßt werden.

INNOCEPT bietet Ihnen außerdem ein komplettes Programm für die Diagnostik und Therapie in den Bereichen Inkontinenz, Impotenz sowie Schmerzbehandlung.

Bitte besuchen Sie uns auf der Industrieausstellung

Bitte senden sie mir Informationsmaterial

- ProSeco- Elektrostimulationssystem (vaginal / rektal / intravesikal)
- PFX- preiswertes Biofeedback-Behandlungssystem
- ProCura- urolog. Schmerztherapie
- MMS Urodynamik-Meßsysteme
- InnoVital-Vakuumerektionshilfesyst.
- Patientenratgeber Inkontinenz
- Patientenratgeber Impotenz

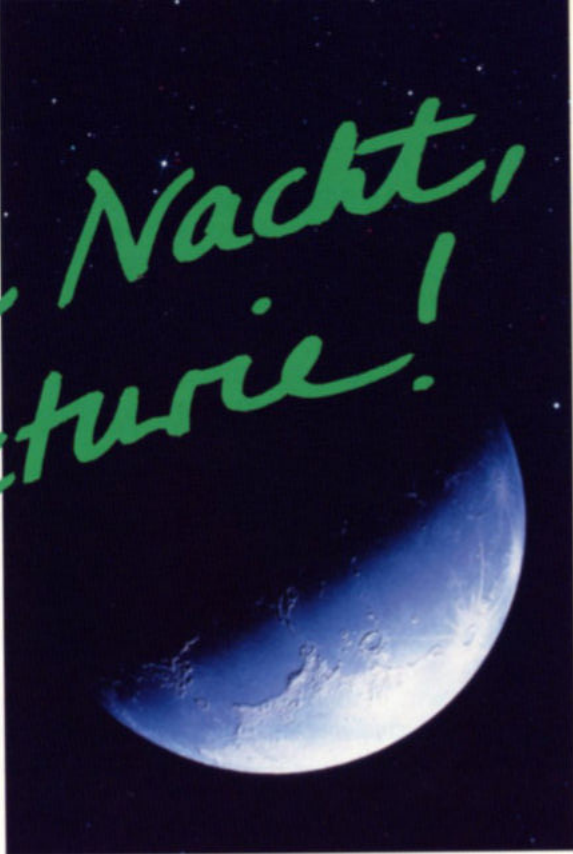
Ich bitte um den Besuch Ihres Außendienstmitarbeiters

Overbecker Str. 103
46514 Scharmbeck
Tel.: 02853/9138-0
Fax: 02853/39372

INNOCEPT
Medizinische Geräte

Diagnostik und Therapie aus einer Hand

Gute Nacht,
Nykturie!



Die gut verträgliche
Prostata-Therapie, die Ihre Patienten
besser durchschlafen läßt.

Urtica plus N
KAPSELN

SPÜRBAR MEHR LEBENSQUALITÄT

Urtica plus N
Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 270 mg Trockenextrakt aus Brennnesselwurzel mit 189 mg Natri-
extrakt (12:16:1). **Andere Bestandteile:** Cellulosepulver, Gelatine, Glucosesirup Trockensubstanz, Lactose,
Magnesiumstearat, Maisstärke, Siliciumdioxid, Talkum, Tricalciumphosphat, Chinolingelb (E 104), Indigotin (E
132), Titandioxid (E 171). **Anwendungsgebiete:** Miktionsbeschwerden bei benigner Prostatahyperplasie
im Stadium I bis II. **Gegenanzeigen:** Sind nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können leichte
Magen-Darm-Beschwerden auftreten. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Sind nicht bekannt.
Dosierung und Anwendungsweise: Zur Anfangsbehandlung 2 x täglich 2 Kapseln, zur Langzeitbehand-
lung 2 x täglich 1 Kapsel ungeöffnet und unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einneh-
men. **Packungsgrößen und Preise:** 120 Kapseln N2 DM 46,54; 200 Kapseln N3 DM 69,02
Pharma Osterholz GmbH, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Stand: 1/95

Nordrhein-Westfälische Gesellschaft
für Urologie e.V.

Mitgliederversammlung

Freitag, den 19. April 1996
13.15 Uhr
Saal Beethoven
MARITIM Kongreßzentrum

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassensführers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des Vorsitzenden 97/98
6. Wahl des Tagungsortes 1998
7. Verschiedenes

Paul-Mellin-Gedächtnispreis

zur 42. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.

Der Paul-Mellin-Gedächtnispreis wurde von den Mitgliedern der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie im Gedenken an den am 26. März 1980 verstorbenen ordentlichen Professor für Urologie und Direktor der Urologischen Universitätsklinik Essen, Dr. Paul Mellin, eingerichtet.

Mit diesem Preis soll der nach Inhalt und Darbietung beste Vortrag der Tagung ausgezeichnet werden.

Der Preis wird mit DM 5.000,- dotiert, er kann auf zwei Referenten aufgeteilt werden.

Die Jury des Jahres 1996 besteht aus:

Prof. Dr. S.C. Müller, Bonn (Vorsitzender)
Prof. Dr. J. Hannappel, Köln
Dr. S. Roos, Bielefeld
Dr. H. Sistig, Siegburg
Dr. H. Schilling, Troisdorf

Allgemeine Hinweise

Tagungsort:	Maritim Hotel- und Kongreßzentrum Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1 53175 Bonn Telefon: 02 28 / 8 10 80 Telefax: 02 28 / 8 10 88 11
Kongreßleitung:	Prof. Dr. med. H.P. Bastian Urologische Klinik St. Josef-Hospital Hospitalstr. 45 53840 Troisdorf
Kongreßsekretariat:	Dr. H. Lange, Dr. H. Schilling, Frau B. Weber Urologische Klinik St. Josef-Hospital Hospitalstr. 45 53840 Troisdorf Telefon: 022 41 / 80 15 71 - Telefax: 022 41 / 80 15 74
Tagungsbüro:	<i>Öffnungszeiten:</i> Donnerstag, 18. April 1996: 11.00 Uhr - 19.00 Uhr Freitag, 19. April 1996: 07.30 Uhr - 18.00 Uhr Samstag, 20. April 1996: 07.45 Uhr - 14.00 Uhr
Diaprojektion:	Einfach- und Doppelprojektion, 5 x 5 cm Overhead-Projektion Dias müssen bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Sitzung in der Diaannahme abgegeben werden.
Vortragszeiten:	Die im Programmheft angegebenen Redezeiten sind unbedingt einzuhalten. Bei Überschreitung der Redezeit wird ein Abbruch des Vortrages durch die Moderatoren erfolgen.
Kongreßbegleitende Fachausstellung:	<i>Öffnungszeiten:</i> Donnerstag, 18. April 1996 ab 12.00 Uhr Freitag, 19. April 1996 08.00 Uhr - 18.00 Uhr Samstag, 20. April 1996 08.00 Uhr - 14.00 Uhr

Moderatoren

- Bach, D.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abteilung St. Agnes-Hospital, Barloer Weg 125, 46397 Bocholt
- Behrendt, H.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik Ev. Johannes-Krankenhaus, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
- Boeminghaus, F.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik, Städt. Kliniken Neuss-Lukaskrankenhaus, Preußenstr. 84, 41456 Neuss
- Burchardt, P.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik DRK-Krankenhaus Seepark, Seeparkstr., 27607 Langen
- Buszello, H.**, Priv. Doz. Dr. med., Oberarzt der Urologischen Univ.-Klinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Ebert, Th.**, Priv. Doz. Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik Heinrich-Heine Universität, Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
- Eickenberg, H. U.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abteilung St.-Franziskus-Hospital, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
- Eisenberger, F.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik Katharinenhospital, Kriegsbergstr. 60, 70174 Stuttgart
- Engelmann, U.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Univ.-Klinik der Med. Einr. Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 50931 Köln
- Flohr, P.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Univ.-Klinik, Prittwitzstr. 43, 89075 Ulm
- Funke, P. J.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abteilung Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 57074 Siegen
- Goepel, M.**, Dr. med., Ltd. Oberarzt der Urologischen Klinik Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Essen
- Haubensak, K.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik Klinikum Minden, Portastr. 4, 32427 Minden
- Haupt, G.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik Ruhr-Universität Bochum, Widumer Str. 8, 44627 Herne
- Heicappell, R.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik Universitätsklinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
- Hertle, L.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik der Westf.-Wilhelms Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Hesse, A.**, Prof. Dr. rer. nat., Leiter der Experimentellen Urologie, Urolog. Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 53127 Bonn
- Hubmann, R.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abteilung Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Lohmühlenstr. 5, 20099 Hamburg
- Hutschenreiter, G.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abteilung Ev. Johanniter-Krankenanstalten, Steinbrinkstr. 96 a, 46145 Oberhausen
- Jakse, G.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik Med. Einrichtungen der RWTH Aachen, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Moderatoren

- Kierfeld, G.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik Klinikum Leverkusen GmbH, Dhünnberg 60, 51375 Leverkusen
- Knipper, A.**, Dr. med., Ltd. Arzt der Urologischen Abteilung Malteser Krankenhaus, von-Hompesch-Str., 53123 Bonn
- Knipper, W.**, Prof. Dr. med., Baron-Voght-Str. 168, 22607 Hamburg
- Marx, F.J.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abteilung Städt. Krankenhaus Köln-Holweide, Neufelder Str. 32, 51067 Köln
- Müller, S.C.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik, Med. Einrichtungen Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 53127 Bonn
- Peters, H.J.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abt. St. Elisabeth Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Rathert, P.**, Prof. Dr. med., Ltd. Arzt der Klinik für Urologie Krankenanstalten Düren, Roonstr. 30, 52351 Düren
- Roos, St.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Abteilung Franziskus-Hospital, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
- Roth, St.**, Priv. Doz. Dr. med., Ltd. Oberarzt der Urologischen Klinik der Westf. Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Rübben, H.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Essen
- Schreiter, F.**, Prof. Dr. med., Ltd. Arzt der Urologischen Klinik Allgem. Krankenhaus Harburg, Eißendorfer Pferdeweg 52, 21075 Hamburg
- Schulze, H.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik der Städt. Kliniken, Westfalendamm 403 - 407, 44143 Dortmund
- Semjonow, A.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik der Westf. Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Senge, Th.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik Marienhospital - Universitätsklinik, Widumer Str. 8, 44627 Herne
- Strohmeier, P.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik Städt. Kliniken, Am Finkenhügel 1, 49076 Osnabrück
- Terhorst, B.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik Caritaskrankenhaus, Umlandstr. 7, 97980 Bad Mergentheim
- Thüroff, J.W.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik Klinikum Barmen, Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal
- Voges, G.E.**, Priv. Doz. Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik Klinikum der Johannes-Gutenberg-Univ., Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
- Vorreuther, R.**, Priv. Doz. Dr. med., Ltd. Oberarzt der Urologischen Klinik der Medizinischen Einrichtungen, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 50931 Köln
- Walz, P. H.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abt. Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Referenten

- Albers, P.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Baars, A.**, Evang. Lutherkrankenhaus, Urologische Klinik,
Hellweg 100, 45276 Essen
- Bach, D.**, Prof. Dr. med., Chefarzt d. Urologischen Abteilung, St.-Agnes-Hospital,
Barloer Weg 125, 46397 Bocholt
- Bewermeier, H.**, Dr. med., Klinik für Urologie der Universität d. Saarlandes,
66421 Homburg/Saar
- Biermann, C.W.**, Dr. med., Klinik f. Urologie d. Universität Münster,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Boeckmann, W.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik der RWTH Aachen,
Pauwelsstr. 30, 52057 Aachen
- Bonfig, R.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Philipps-Universität,
Baldingerstr., 35033 Marburg
- Borchers, H.**, Dr. med., Urologische Klinik der RWTH Aachen,
Pauwelsstr. 30, 52057 Aachen
- Brauers, A.**, Dr. med., Urologische Klinik der RWTH Aachen,
Pauwelsstr. 30, 52057 Aachen
- Brinkmann, O.A.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Derakhshani, P.**, Urologische Abt., St. Elisabeth-Krankenhaus,
Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Dombo, O.**, Klinik Quellental,
Wiesenweg 6, 34530 Bad Wildungen-Reinhardshausen
- Effert, P.**, Dr. med., Urologische Klinik der RWTH Aachen,
Pauwelsstr. 30, 52057 Aachen
- Epple, W.**, Dr. med., Urologische Klinik Prof. Dr. Reuter,
Humboldtstr. 16, 70178 Stuttgart
- Fasselt, G.**, Dr. theol., Klinikpfarrer, Pfarrbüro,
Waldeyer Str. 12 - 14, 48149 Münster
- Fleischer, J.**, Urologische Abt., St. Carolus-Krankenhaus,
Carolusstr. 212, 02827 Görlitz
- Flohr, P.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Univ.-Klinik,
Prittowitzstr. 43, 89075 Ulm
- Friedrich, B.**, Dr. med., Oberarzt Urologische Abt. Rätisches Kantons- u. Regionalspital,
Loestraße, CH-7000 Chur / Schweiz
- Fröhlich, G.**, Priv.-Doz. Dr. med., Chefarzt d. Urologischen Abt., Kreiskrankenhaus,
St. Elisabeth-Str. 2 - 8, 53894 Mechernich
- Froschermaier, S.E.**, Dr. med., Klinik für Urologie d. Universitätsklinikums Dresden,
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
- Ganter, K.**, Dipl. oecotroph., Experimentelle Urologie,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn

Referenten

- Ghafur, S.**, Urologische Univ.-Klinik,
Josef-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
- Goepel, M.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik d. Univ.-Klinikum Essen,
Hufelandstr. 55, 45122 Essen
- Goldschmidt, A.J.W.**, Dr. med.,
Am Rebstock 48, 63073 Offenbach
- Greschner, M.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Theodor-Kutzer-Ufer 1, 68167 Mannheim
- Gropengießer, F.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Katharinenhospital,
Kriegsbergstr. 60, 70174 Stuttgart
- Gruß, A.**, Dr. med., Urologische Klinik der Universität Würzburg,
Josef-Schneider-Str. 2, 97080 Würzburg
- Haupt, G.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik,
Marienhospital, Widumer Str. 8, 44627 Herne
- Heimbach, D.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Hesse, Th.**, Urologische Univ.-Klinik,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Hesse, A.**, Prof. Dr. rer. nat., Leiter der Experimentellen Urologie,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Hoffmann, W.**, Klinik Quellental,
Wiesenweg 6, 34530 Bad-Wildungen-Reinhardshausen
- Hofmockel, G.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Universität Würzburg,
Josef-Schneider-Str. 2, 97080 Würzburg
- Ilg, J.**, Dr. med., Urologische Klinik der Medizinischen Hochschule,
Konstanty-Gutschow-Str. 8, 30625 Hannover
- Kalem, T.**, Dr. med. Univ. Zagreb, Klinik für Urologie, Städt. Klinikum Fulda,
Pacelliallee 3 - 5, 36043 Fulda
- Kliesch, S.**, Dr. med., Urologische Klinik der Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Klotz, Th.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Joseph-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
- Koch, F.W.**, Priv.-Doz. Dr. med., Chefarzt der Orthopädischen Abteilung St. Josef-Hospital,
Hospitalstr. 45, 53840 Troisdorf
- Kovács, A.**, Dr. med., Urologische Abt. d. St. János-Krankenhaus,
Diósárok 1., H-1125 Budapest/Ungarn
- Lampel, A.**, Dr. med., Urologische Abteilung Klinikum Barmen,
Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal
- Lang, K.**, Dr. med., Oberarzt Urologische Klinik d. Universität Witten/Herdecke,
Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal
- Lange, H.**, Dr. med., Oberarzt Urologische Klinik d. St. Josef-Hospital,
Hospitalstr. 45, 53840 Troisdorf

Referenten

- Langen, P.H.**, Dr. med., Klinik f. Urologie, Klinikum Wuppertal GmbH,
Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal
- Lappenküper, A.**, Klinik für Urologie, Knappschafts-Krankenhaus,
Dr.-Hans-Böckler-Platz 1, 52146 Würselen
- Leißner, J.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Johann-Gutenberg-Universität,
Langenbeckstr. 1, 55101 Mainz
- Lenor, M.**, Dr. med., Urologische Klinik der Anhaltischen Diakonissenanstalt,
Gropiusallee 3, 06846 Dessau
- Leszek, J.**, Clinic of Urology - Medical Academy,
Lódz - POLEN
- Leusmann, D.B.**, Priv.-Doz. Dr. med., Chefarzt der Urolog. Abt., St. Hildegardis-Krankenhaus,
Bachemer Str. 29 - 31, 50931 Köln
- Linn, J.**, Klinik für Urologie d. Klinikum Barmen,
Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal
- Lümmen, G.**, Dr. med., Urologische Klinik der Univ.-Kliniken Essen,
Hufelandstr. 55, 45122 Essen
- May, B.**, Dr. med., Klinik f. Urologie, Knappschaftskrankenhaus,
Dr.-Hans-Böckler-Platz 1, 52146 Würselen
- Morell, H.J.**, Urologische Klinik der Städt. Kliniken Neuss,
Preußenstr. 84, 41456 Neuss
- Müller, G.**, Dr. med., Urologische Abt., St. Elisabeth-Krankenhaus,
Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Nagel, W.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik Bonn,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Nauck, F.**, Dr. med., Oberarzt der Anästhesiolog. Abt., Malteser-Krankenhaus,
Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn
- Neubauer, S.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Josef-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
- Oberpenning, F.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48129 Münster
- Ostermann, M.A.**, Klinik für Urologie - En-süd Klinikum,
Dr. Möller-Str. 15, 58332 Schwelm
- Pannek, J.**, Dr. med., Urologische Klinik der Ruhr-Universität,
Widumer Str. 8, 44627 Herne
- Peck, K.D.**, Abt. f. Innere Medizin, St. Johannes Hospital,
Am Springufer 7, 59755 Arnsberg
- Poser, D.**, Urologische Klinik der Ruhr-Universität,
Widumer Str. 8, 44627 Herne
- Reckwitz, Th.**, Urologische Klinik d. Städtischen Kliniken Dortmund,
Westfalendamm 403-407, 44143 Dortmund
- Ritschel, S.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn

Referenten

- Romic, I.**, Priv.-Doz. Dr. sc. med., Urologische Abt. Landesinst. f. Rheumatologie,
Orfi Kórház, Frankel leó út 17-19, H-1027 Budapest / Ungarn
- Roos, S.**, Dr. med., Urologische Klinik des Franziskus-Hospital,
Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
- Roth, St.**, Priv. Doz. Dr. med., Ltd. OA Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Saalfeld, J.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Klinikum Erfurt,
Nordhäuser Str. 74, 99089 Erfurt
- Sandmann, J.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik,
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
- Schäfer, R.M.**, Dr. med.,
Theaterplatz 1b, 53177 Bonn
- Schäfer, W.**, Dr. med., Urologische Klinik, Jung-Stilling-Krankenhaus,
Wichernstr. 40, 57074 Siegen
- Schneider, U.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Josef-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
- Schoeneich, G.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Univ.-Klinik,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Schubert, G.**, Dr. med., Krankenhaus am Friedrichshain,
Landsberger Allee 49, 10249 Berlin
- Schuth, J.**, Dr., Essex Pharma GmbH, Onkologie,
Thomas-Dehler-Str. 27, 81737 München
- Seidl, E.**, Dr. med., Urologische Abteilung d. St. Agnes Hospital,
Barloer Weg 125, 46397 Bocholt
- Semjonow, A.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Siemer, S.**, Dr. med., Klinik für Urologie der Universität des Saarlandes,
66421 Homburg/Saar
- Siener, R. Dr.**, Experimentelle Urologie,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Sievert, K.D.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Franziskus-Hospital,
Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
- Solleder, G.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Josef-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
- Sperling, H.**, Dr. med., Urologische Klinik des Univ.-Klinikum Essen,
Hufelandstr. 55, 45122 Essen
- Sprenk, P.**, Dr. med., Klinik für Urologie d. St. Antonius-Hospital,
Dechant-Deckers-Str. 8, 52249 Eschweiler
- Stein, J.**, Dr. med., Urologische Klinik Städt. Krankenhaus Siloah,
Roesebeckstr. 15, 30449 Hannover
- Straub, M.**, Dr. med., Urologische Klinik am Krankenhaus St. Josef,
Landshuter Str. 65, 93053 Regensburg

Referenten

- Thiel, R.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik,
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
- Timm, P.**, Dr. med., Urologische Klinik der Universität Würzburg,
Josef-Schneider-Str. 2, 97080 Würzburg
- Tunn, U.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Abt. der
Städt. Kliniken Offenbach am Main, Starkenburgring 66, 63069 Offenbach
- Ubrig, B.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- van Ahlen, H.**, Priv. Doz. Dr. med., OA Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- van Ophoven, A.**, Urologische Klinik d. Marienhospitals,
Widumer Str. 8, 44627 Herne
- Vanik, M.**, Dr. med., Urologische Abt. Szent János Krankenhaus,
Diosárok 1, H-1125 Budapest
- Volkman, H.**, Urologische Klinik der Universität Köln,
Josef-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
- Volkmer, B.**, Dr. med., Urologische Abt. d. St. Agnes Hospital,
Barloer Weg 125, 46397 Bocholt
- von Heyden, B.**, Dr. med., Klinik für Urologie d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48129 Münster
- Waldner, M.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Weining, Ch.**, Dr. med., Urologische Klinik d. Westf. Wilhelms-Universität,
Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
- Wieland, J.**, Dr. med., Urologische Klinik der Ruhr-Universität,
Widumer Str. 8, 44627 Herne
- Will, R.**, Dr. med., Urologische Klinik der Universität Würzburg,
Josef-Schneider-Str. 2, 97080 Würzburg
- Winter, P.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Univ.-Klinik,
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
- Wolff, J.M.**, Dr. med., Urologische Klinik der RWTH Aachen,
Pauwelsstr. 30, 52057 Aachen
- Zellner, M.**, Dr. med., Leiter der Urodynamischen Einheit
d. Urologischen Abt., Klinikum Großhadern, Marchioninstr. 15, 81377 München
- Zumbé, J.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Univ.-Klinik,
Joseph-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
- Zwergel, Th.**, Prof. Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik,
Univ.-Klinik im Landeskrankenhaus, Oscar-Orth-Str., 66424 Homburg

Industrierausstellung

Firma	PLZ	Ort	Stand-Nr.
American Medical Systems Deutschland	80992	München	8
Andromeda med. Systeme GmbH	82024	Taufkirchen / Potzham	10
Apogepha Arzneimittel GmbH	01309	Dresden	28
B & K Medical GmbH	22848	Norderstedt	54
B. Braun Medicare GmbH	34212	Melsungen	45
Bayer AG	51368	Leverkusen	7
Biotest AG	63303	Dreieich	57
Boston Scientific Medizintechnik GmbH	40724	Hilden	17
Bristol-Myers Squibb GmbH	80636	München	13
Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH	78467	Konstanz	19
C.R. Bard GmbH	76227	Karlsruhe	24
cell pharm GmbH	30625	Hannover	61
Centron GmbH	50677	Köln	16
Chiron GmbH	40880	Ratingen	41
Coloplast GmbH	22045	Hamburg	40
ConvaTec Vertriebs GmbH	80636	München	43
Cyto Chemia GmbH	79241	Ihringen	67
Dantec Medizinelektronik GmbH	76275	Ettlingen	56
Dr. Kade	12277	Berlin	46
Dr. Köhler Chemie GmbH	64665	Alsbach	58
Dr. R. Pfleger	96045	Bamberg	53
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co.	76227	Karlsruhe	49
E. Tosse & Co. mbH	22047	Hamburg	59
Erbe Elektromedizin GmbH	72072	Tübingen	51
Essex Pharma GmbH	81737	München	60
Farco Pharma GmbH	50829	Köln	30
Ferring Arzneimittel GmbH	24109	Kiel	25
Fresenius AG	61343	Bad Homburg	20
Galenika Dr. Hetterich GmbH	90762	Fürth	44
Glenwood Pharmazeutika	82319	Starnberg	24a
Grünenthal GmbH	52222	Stolberg	27
Gry-Pharma GmbH	79199	Kirchzarten	9
Hoechst AG	65812	Bad Soden / Taunus	65
Hoffmann La Roche AG	79630	Grenzach	6
Hoyer GmbH & Co.	41469	Neuss	33
Hoyer GmbH & Co.	32791	Lage	31
Indigo Medical GmbH	48165	Münster-Hiltrup	47

Die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e.V. dankt den nachfolgend aufgeführten Donatoren für die freundliche Unterstützung der 42. Tagung in Bonn vom 18. bis 20. April 1996

Apogepha Arzneimittel GmbH, Dresden
Bard/Angiomed GmbH, Karlsruhe
Behring Institut GmbH / Centeon Pharma GmbH, Köln
Boots Pharma GmbH, Ismaning
cell pharm GmbH, Hannover
Erbe Elektromedizin GmbH, Tübingen
Ethicon GmbH & Co. KG, Norderstedt
Farco Pharma GmbH, Köln
Fresenius AG, Bad Homburg
Hoechst AG, Bad Soden/Taunus
Hoffmann La Roche AG, Grenzach
Hoyer GmbH & Co., Neuss
Kendall GmbH, Neustadt
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH, Alsbach
Medical Service Vertriebsges. mbH, Bad Liebenzell
MSD Sharp & Dohme, Haar
Olympus Winter & Ibe GmbH, Hamburg
Pharmacia / Upjohn, Erlangen
Takeda Pharma GmbH, Aachen
Zeneca GmbH, Plankstadt

(Stand bei Drucklegung)



Strömungs-Aktiv.



Sitosterin Prostata-Kapseln
Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 10 mg β -Sitosterine (NF XIII). Weitere Bestandteile: Glucose, Lactose, Talkum, Gelatine, Chinolingelb (E 104), Indigotin (E 132), Titandioxid (E 171). Anwendungsgebiete: Prostata-Hyperplasie, Entzündungen der Prostata, nervös bedingte Prostatabeschwerden, vor und nach Prostata-Operationen. Gegenanzeigen: Sind nicht bekannt. Nebenwirkungen: Gelegentlich können leichte Magenunpässlichkeiten auftreten. Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Sind nicht bekannt. Dosierung und Anwendungsweise: Anfangsbehandlung 3 x täglich 2 Kapseln, zur Langzeitbehandlung 3 x täglich 1 Kapsel ungeöffnet und unzerkaut mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einnehmen. Packungsgrößen und Preise: 50 Kapseln N1 DM 21,64; 100 Kapseln N2 DM 37,41 Stand: 1/95



Sitosterin Prostata-Kapseln

Die natürliche Basis-Therapie für besseren Durchfluß

Bei Prostata-Hyperplasie und Prostatitis:

- Deutliche Besserung der Symptomatik
- Hervorragende Verträglichkeit
- Interaktionen bisher nicht bekannt



SO FINDEN SIE DAS MARITIM HOTEL BONN:

1. ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen Köln/Bonn

Vom Flughafen Köln/Bonn erreicht man das MARITIM HOTEL BONN mit dem Taxi über die Bundesautobahn (A 59) und die südliche Rheinbrücke. (etwa 26 km)

2. ANREISE MIT DER EISENBAHN

Hauptbahnhof Bonn

Vom Hauptbahnhof Bonn erreicht man das MARITIM HOTEL BONN

- mit der U-Bahn Linie 66 (Richtung Königswinter/Oberdellendorf) bis Robert-Schumann-Platz (Fahrzeit ca. 10 Minuten, Fußweg von dort bis zum MARITIM HOTEL BONN ca. 300 Meter) oder

- mit der U-Bahn Linie 16 und 63 (Richtung Bad Godesberg/Rheinallee) bis Max-Löbner-Straße (Fahrzeit ca. 10 Minuten, Fußweg von dort bis zum MARITIM HOTEL BONN ca. 500 Meter)

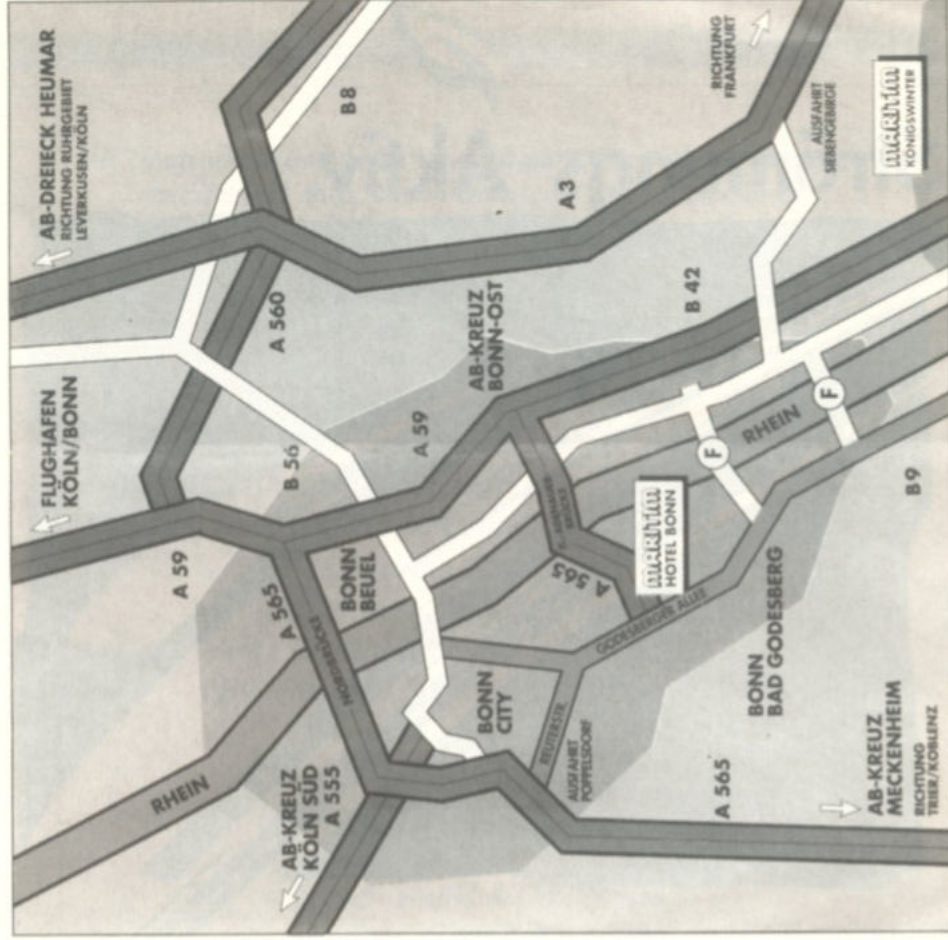
MARITIM HOTEL BONN

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1 · 53175 Bonn

Tel.: 02 28 / 8 10 80

Fax: 02 28 / 8 10 88 11

Telefax: 88 64 13



3. ANREISE MIT DEM PKW

Aus Norden vom Autobahnring Köln über die Bundesautobahn A 59 - am Flughafen Köln/Bonn vorbei - bis zum Autobahnkreuz Bonn-Ost.

Aus Süden auf der Autobahn A 3 bis zur Ausfahrt Siebengebirge, dort Richtung Königswinter, sodann über die B 42 Richtung Bonn bis zum Autobahnkreuz Bonn-Ost.

-Weiter über die südliche Rheinbrücke (A 562 - Konrad-Adenauer-Brücke) bis zur Ausfahrt Rhein-See/Bonn-Bad Godesberg unmittelbar jenseits der Brücke. An der Ausfahrt links abbiegen Richtung Bad Godesberg bis zur ersten Verkehrsampel. Dort rechts abbiegen. Nach 400 Metern ist rechts das MARITIM HOTEL BONN zu sehen.

Aus Westen auf der A 61 bis zum Autobahnkreuz Meckenheim, dann auf die A 565 Richtung Bonn bis zur Ausfahrt Bonn-Poppelsdorf. Auf der B 9 Richtung Bad Godesberg bis das MARITIM HOTEL BONN auf der linken Seite erscheint.

4. PARKMÖGLICHKEITEN

Das MARITIM HOTEL BONN verfügt über eine Tiefgarage mit 350 Stellmöglichkeiten.

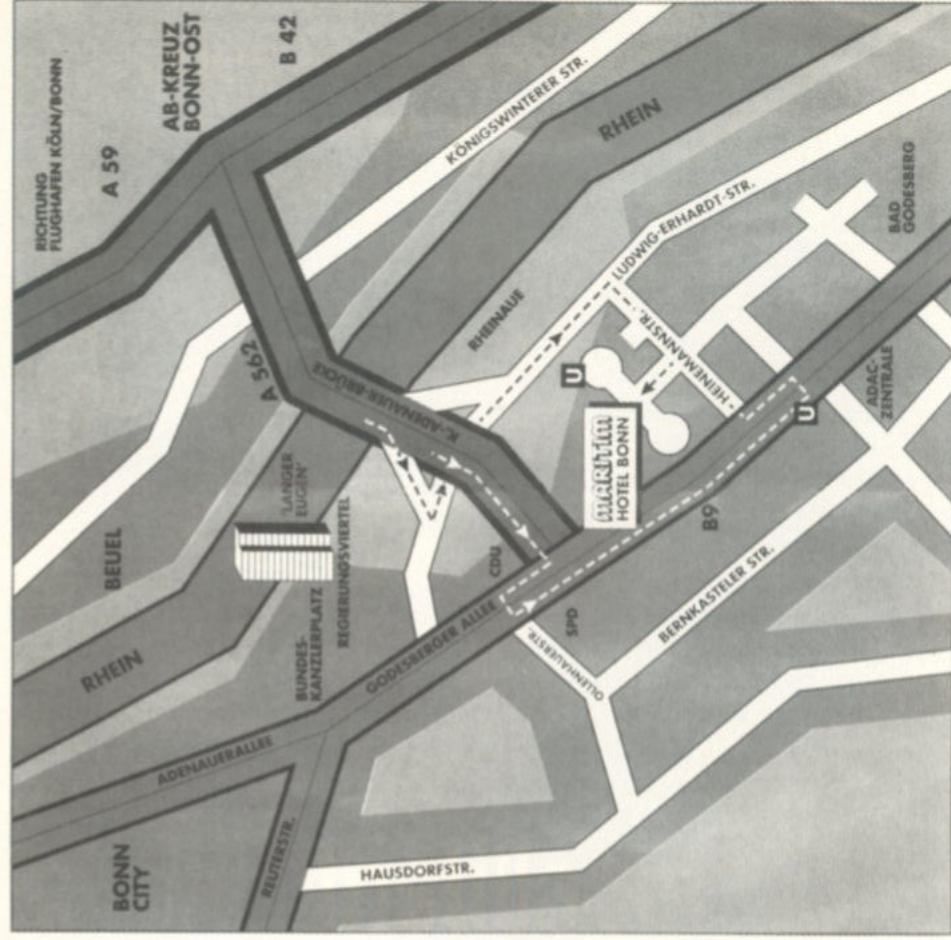
MARITIM HOTEL BONN

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1 · 53175 Bonn

Tel.: 02 28 / 8 10 80

Fax: 02 28 / 8 10 88 11

Telefax: 88 64 13




Inserenten

Bionorica GmbH, 92308 Neumarkt	2
Bristol Myers Squibb GmbH, 80639 München	4
Dr. Köhler Chemie, 64665 Alsbach	14 / 15
Dr. R. Pflieger, 96052 Bamberg	11
esparma, 39112 Magdeburg	35
Farco-Pharma GmbH, 50775 Köln	3. US
Farco-Pharma GmbH, 50775 Köln	2. US
Fresenius AG, 61440 Oberursel	
Gry Pharma GmbH, 79199 Kirchzarten	28
Hoechst AG, 65796 Bad Soden	19 / 20
Hoyer GmbH & Co., 41429 Neuss	4. US
Innocept, 46514 Schermbeck	43
Intermuti Ph. GmbH, 27702 Osterh.-Scharmbeck	61
Kanoldt Arzneimittel GmbH, 85737 Ismaning	7
Olympus, Winter & Ibe, 22017 Hamburg	33
Pharma Osterholz GmbH, 27703 Osterholz	44
Richard Wolf GmbH, 75438 Knittlingen	9
Schering AG, 13342 Berlin	22 / 23

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

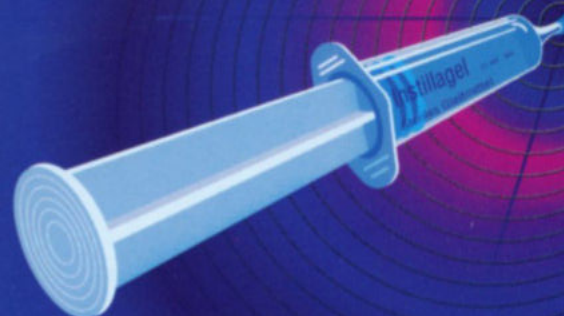
Prof. Dr. Hans-Peter Bastian, Urologische Klinik, St. Josef-Hospital, Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf

Verlag:  DEMETER VERLAG im Spitta-Verlag GmbH
Ammonitenstraße 1, D-72336 Balingen
Telefon 0 74 33 / 9 52-0, Telefax 0 74 33 / 9 52-111
Geschäftsführer: Volker Maier
Objektleitung: Dr. Heike Brombach
Verantwortlich für Anzeigen: Wolfgang Höfers
Herstellung: Karl-Heinz Zobel
Satz: Layout & Satz Gugel, Albstadt-Tailfingen
Druck: Alois Erdl KG, 83308 Trostberg

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Verlag vor.

Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Referaten und Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen kann vom Hersteller, Organisator und Verlag keine Gewähr übernommen werden.

Das desinfizierende Gleitmittel für Klinik und Praxis



Instillagel®

Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel®

Zusammensetzung: 100 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 1 H₂O 2,000 g, Chlorhexidylgluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g. **Anwendungsgebiete:** Gleitmittel, Desinfiziers und Lokalanästhetikum z.B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperative, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung; zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon und in der Pädiatrie. **Gegenanzeigen:** Darf nicht bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegenüber Alkyl-4-hydroxybenzoaten (Parabenen) angewendet werden. Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit: Die Anwendung von Lidocain in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft sollte nur erfolgen, wenn eine unbedingte Notwendigkeit besteht. Es ist nicht bekannt, ob Lidocain in die Muttermilch übergeht, bis zu ca. 12 Stunden nach der Verabreichung sollte daher nicht gestillt werden. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel® sind bei schweren Hämorrhöenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich: Bei Blutdruckabfall, Gegenmaßnahme z.B. Suprarenin® oder Dopamin® i.v., bei Bradykardie z.B. Alupent® i.v., bei Krämpfen z.B. kleine Dosen eines kurzwirkenden Barbiturates oder Succinylcholin.

Wechselwirkungen: Sind nicht bekannt. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Einzelspritze 6 ml Gel: Einzelspritze, Originalpackung zu 10 Spritzen, Anstaltspackung zu 100 Spritzen; Einzelspritze 11 ml Gel: Einzelspritze, Originalpackung zu 10 Spritzen, Anstaltspackung zu 100 Spritzen.



FARCO-PHARMA GmbH
Mathias-Brüggen-Straße 82 · 50829 Köln

BPH-Therapie: Der Schritt zu mehr Lebensqualität.



HARZOL®

BPH-Therapie,
der Sie vertrauen können

- Wirksamkeit: doppelblind nachgewiesen
- Langzeittherapie: erfolgreich über viele Jahre
- Verträglichkeit: überzeugend
- Sexualfunktion: bleibt voll erhalten
- Tumordiagnostik: unbeeinflusst
- Wechselwirkungen: nicht bekannt

Harzol®, HOYER GmbH & Co., Pharmazeutische Präparate, 41469 Neuss
Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 10 mg β -Sitosterin (enthaltend: 0,1 mg β -Sitosterin- β -D-glucosid). **Anwendungsgebiete:** Benigne Prostatahyperplasie (Prostata-Adenom). **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen Magenverstimmungen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Sind nicht bekannt. **Dosierungsanleitung und Anwendungshinweise:** Initialtherapie: Im allgemeinen 3mal täglich 2 Kapseln. Langzeittherapie: Im allgemeinen 3mal täglich 1 Kapsel. Die Kapseln sollen ungeöffnet und unzerkaut mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten eingenommen werden. **Handelsformen:** 50 Kapseln N1 DM 21,64, 100 Kapseln N2 DM 37,41, 200 Kapseln N3 DM 64,66. Stand: August 1995
*Basis: N3

...menschlich
läuft's
besser!

Festbetrag.
Nur DM 29,10
pro Monat*

 **HOYER**
Urologie mit Herz und Verstand

Harzol



92. Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe
anlässlich der 42. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft
für Urologie e.V.

am 19. April 1996 im Maritim Kongreßzentrum,
53175 Bonn, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1

Moderation: P. Burchardt, Langen, R. Hubmann, Hamburg,
W. Knipper, Hamburg

- 09.00 Uhr c.t. **Begrüßung:** Prof. Dr. H.P. Bastian, Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen
Gesellschaft für Urologie e.V.
- 09.25 Uhr **Einführung:** P. Burchardt, Langen
- 09.40 Uhr **Endourologische Maßnahmen beim Harnsteinleiden:** A. Knipper, Bonn
- 10.10 Uhr **Film: ESWL** (Ch. Chaussy, A.-Nr. 109)
- 10.30 Uhr **Harnsteinentstehung:** A. Hesse, Bonn
- 11.00 Uhr **PAUSE**
- 11.30 Uhr **Konservative Behandlung und Vorbeugung beim Harnsteinleiden:**
D. Bach, Bocholt
- 12.00 Uhr **Harnableitungsmethoden:** A. Lampel, Wuppertal
- 12.30 Uhr **Schmerzbehandlung in der Urologie:** F. Nauck, Bonn
- 12.50 Uhr **DISKUSSION**
- 13.00 Uhr **MITTAGESSEN** (auf Einladung der Fa. Hoyer GmbH & Co., 41469 Neuß)
- 14.30 Uhr **Datenverarbeitung in Praxis und Klinik:**
R.M. Schäfer, Bad Godesberg
- 15.00 Uhr **DISKUSSION**
- 15.20 Uhr **Lebensqualität bei Tumorerkrankungen:**
G. Fröhlich, Mechernich
- 15.50 Uhr **Zuwendung zum Tumorkranken und Sterbenden:**
Dr. theol. G. Fasselt, Münster
- 16.20 Uhr **DISKUSSION**
- 16.35 Uhr **Abschluß des Seminars:** W. Knipper, Hamburg
Besuch der Industrie-Ausstellung.
Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen
Urologen e.V.
Organisation und Technik Firma Hoyer GmbH & Co., Neuß